



BIOLOGISCH BAUEN: VON DER DÄMMUNG BIS ZUR WANDGESTALTUNG

HAGA NATURKALK UND LEHMBAUSTOFFE

PRODUKTHINWEIS

Weitere Angaben zu Anwendungen und Verarbeitung, Sicherheitsdatenblätter, Aufbauten und Detaillösungen erhalten Sie auf www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Warnhinweis für die in dieser Broschüre aufgeführten Biozid-Produkte: Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

www.haganatur.ch
www.haganatur.de



NATURKALK

Seite 4

LEHM

Seite 14

PUTZE

KALKGRUNDPUTZE

HAGA Bio-Grundputz
HAGA Stopf- und Mauermörtel
HAGA Restauriergrundputz

Seite 16

Seite 16

Seite 17

KALKDÄMMPUTZE

HAGA Biotherm ohne/mit Kork
HAGAPERL Dämmputz

Seite 18

Seite 18

KALKDECKPUTZE

HAGASIT Bio-Edelputz
HAGA Calkosit Kalkfeinputz
HAGA Calkosit Kalkstreichputz
HAGA Weichfaserputz

Seite 19

Seite 20

Seite 21

Seite 22

LEHMPUTZE

HAGA Lehm-Kalkgrundputz
HAGA Lehm-Grundputz
HAGA Lehm-Einbettmörtel
HAGA Lehmfeinputz
HAGA Lehmfeinputz Premium
HAGA Lehmstreichputz

Seite 23

Seite 23

Seite 23

Seite 24

Seite 24

Seite 25

FARBEN

HAGA Kalkfarbe
HAGA Kalklasur
HAGA Vollton- und Abtönfarben
HAGA Sumpfkalk-Tünche
HAGATEX Silikatfarbe
HAGA Lehmfarbe

Seite 25

Seite 26

Seite 26

Seite 27

Seite 28

Seite 28

GRUNDBESCHICHTUNGEN, KLEBER, SPACHTELMASSEN

HAGA Bio-Einbettmörtel
HAGA Kalk Universalspachtel fein
HAGA Bio-Kalkputzglätte
HAGA Bio-Platten- und -Fliesenkleber
HAGA Mittelbettkleber
HAGA Fugenmörtel
HAGAPLANO

Seite 29

Seite 29

Seite 30

Seite 30

Seite 31

Seite 31

Seite 32

GRUNDIERUNGEN, VORANSTRICHE, HILFSSTOFFE

HAGA Mineralputzgrundierung und MineralputzgrundFEIN
HAGA Silikatverdünner und -voranstrich
HAGA Kalksinterwasser

Seite 33

Seite 34

Seite 34

ZUBEHÖR

HAGA Antischimmel-Spray
HAGANETZ Glasseidengewebe

Seite 35

Seite 35

TECHNISCHE MERKBLÄTTER

ab Seite 36



NATURKALK HÖCHSTER REINHEIT

Kalkstein direkt aus den Schweizer Alpen in erlesener Qualität.

Kalkstein entstand vor Jahrmillionen, als sich in den Urmeeren Ablagerungen aus Schalen von Muscheln und Skeletten anderer Meereslebewesen bildeten und verfestigten. Unaufhaltsam schoben sich in den folgenden Jahrtausenden die Erdplatten gegen- und übereinander: Die Alpen türmten sich auf. Dabei bewegten sich die Kalkschichten der alten Meeresböden an die Erdoberfläche. In der Schweiz, im Gebiet von Rapperswil, geschah etwas Merkwürdiges: Die Kalkschichten traten in umgekehrter Reihenfolge hervor, die tiefsten Schichten zuoberst. Diese geologische Besonderheit begründet die grosse Reinheit des Kalks aus dieser Region. Er enthält mehr als 98% Calciumcarbonat und ist so rein, dass er sogar in der Lebensmittelindustrie und Trinkwasseraufbereitung eingesetzt wird.

Der natürlich strahlende Helligkeitsgrad der HAGA Naturkalkprodukte ist unerreicht. HAGA verarbeitet den Kalkstein nach überlieferter Tradition zu Produkten erlesener Qualität und höchster Reinheit – gänzlich frei von künstlichen Zuschlagstoffen. Für die Qualität der Baustoffe ist entscheidend, dass keine chemischen Zuschläge verwendet werden. Es gibt nur wenige Produkte, die diese Anforderung vollständig erfüllen. Auf die Naturkalkprodukte von HAGA trifft dies zu.* Sie wirken desinfizierend, sind lösemittelfrei, ohne Trocken- bzw. Konservierungsstoffe und damit keine Umweltbelastung und frei von Entsorgungsproblemen.

Kalkputz ist antistatisch und zieht in der Folge keine Schmutzpartikel an. Fassaden aus Naturkalkputzen zeichnen sich durch einen gewissen Selbstreinigungseffekt aus: Winzige Calciumcarbonat-Kristalle bilden im Lauf der Zeit eine schützende Oberflächenstruktur. Calciumcarbonat hat die Eigenschaft, kleine Beschädigungen und Haarrisse zu überlagern und wieder zu verschliessen.

Naturkalkputzfassaden sind auch bei WDVS im Vorteil. Sie unterstützen auch hier das Abtrocknen

von Mauerwerksfeuchtigkeit nach aussen. Ideal ist die Kombination mit mineralischen Dämmstoffen. Dadurch entsteht ein natürlicher und nachhaltiger Schutz der Fassade. Nicht umsonst werden gerade in südlichen Breitengraden ganze Dörfer mit Naturkalk verputzt. Kalk reflektiert die Sonnenstrahlung besonders effektiv und wirkt dadurch wärmedämmend.

Bio-Kalkfarben und Bio-Kalkputze von HAGA werden nach alter Schweizer Handwerkstradition aus Sumpfkalk hergestellt und unterscheiden sich damit von den industriell hergestellten Produkten. Bei HAGA beträgt die Reifezeit von Naturkalk mindestens ein Jahr, was zu besonders hoher Qualität führt (mehr dazu im Artikel «Holzgebrannter Sumpfkalk vom Ballenberg» auf Seite 13).

HAGA verwendet seit 1953 ausschliesslich umweltverträgliche Rohstoffe und ist stolz auf die Volldeklaration der Inhaltsstoffe. Das ist aktiver Verbraucherschutz. Reine Naturbaustoffe ohne synthetische Zusätze sorgen für ein angenehmes Raumklima, sind wertbeständig, nachhaltig gesund und gewährleisten eine hohe Lebensqualität. Experten haben aufgezeigt, dass über 70% aller Allergien, Kopfschmerzen, Reiz- und Schlafstörungen direkte Folgen belasteter Raumluft sind. Gesundes Bauen zahlt sich aus!

Weitere Angaben zu Anwendungen und Verarbeitung, Sicherheitsdatenblätter, Aufbauten und Detaillösungen finden Sie auf www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

*Studie des wissenschaftlichen Institutes Peridomus unter Leitung des vereidigten öffentlich bestellten Sachverständigen für Schadstoffe in Innenräumen, Dr. rer. nat. Gerhard Führer



Gebrannter Kalk ist seit jeher als hervorragendes Baumaterial bekannt. Ohne Kalk gäbe es weder die Chinesische Mauer noch die ägyptischen Pyramiden. Auch in der römischen Baukultur war Kalk wichtigstes Baumaterial.

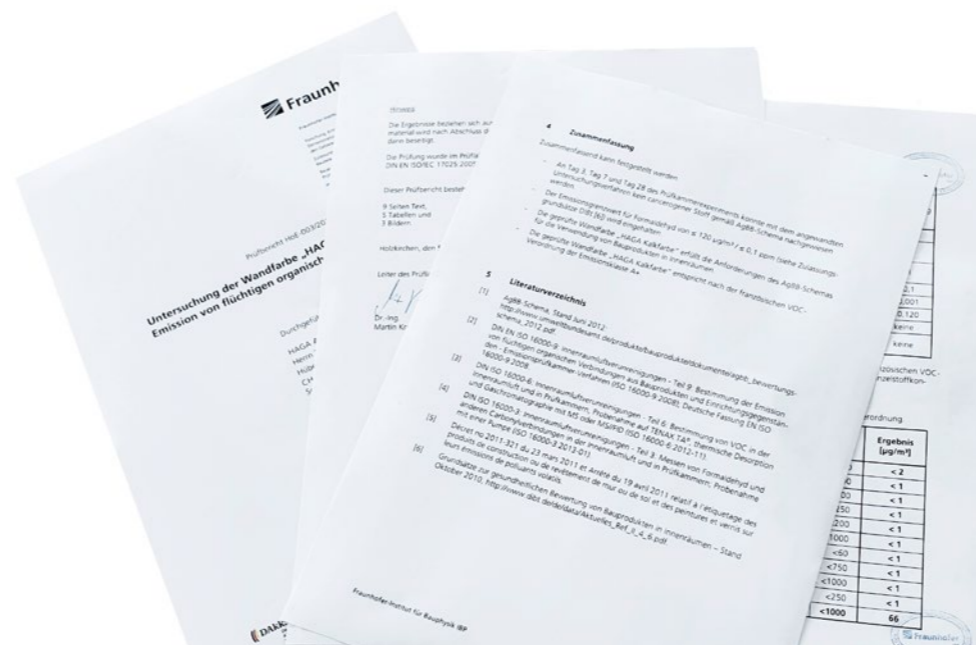
Bild rechts: Der von HAGA verwendete Schweizer Naturkalk (rechtes Glas) ist deutlich reiner als handelsüblicher Kalk (linkes Glas).



Keine künstlichen Zuschlagstoffe, ohne Mikroplastik, Volldeklaration der Inhaltsstoffe – das ist aktiver Verbraucherschutz.



HAGA Naturbaustoffe werden regelmässig von unabhängigen Prüflabors wie dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP getestet.



Ergebnis [µg/m³]	Norm
< 2	< 2
50	< 1
100	< 1
200	< 1
300	< 1
400	< 1
500	< 1
600	< 1
700	< 1
800	< 1
900	< 1
1000	< 1
1100	< 1
1200	< 1
1300	< 1
1400	< 1
1500	< 1
1600	< 1
1700	< 1
1800	< 1
1900	< 1
2000	< 1
2100	< 1
2200	< 1
2300	< 1
2400	< 1
2500	< 1
2600	< 1
2700	< 1
2800	< 1
2900	< 1
3000	< 1
3100	< 1
3200	< 1
3300	< 1
3400	< 1
3500	< 1
3600	< 1
3700	< 1
3800	< 1
3900	< 1
4000	< 1
4100	< 1
4200	< 1
4300	< 1
4400	< 1
4500	< 1
4600	< 1
4700	< 1
4800	< 1
4900	< 1
5000	< 1
5100	< 1
5200	< 1
5300	< 1
5400	< 1
5500	< 1
5600	< 1
5700	< 1
5800	< 1
5900	< 1
6000	< 1
6100	< 1
6200	< 1
6300	< 1
6400	< 1
6500	< 1
6600	< 1

WANDGESTALTUNG MIT HAGA NATURKALK

Wer eine etwas rauere Struktur bevorzugt, verwendet Kalkstreichputz. Sind die Wände uneben und möchte man sie glätten, benötigt man Kalkfeinputz.

Auch bei der farbigen Wandgestaltung bietet Kalk enorme Vorteile, denn Kalk ist Pigment und Bindemittel in einem. Kalkfarbe ist die einfachste und schnellste Anwendung von Naturkalk für die Wände, ohne die Struktur zu verändern.

Durch Zusatz von natürlichen Erdfarbpigmenten werden mit Kalkfarbe, Kalkstreichputz und Kalkfeinputz wunderschöne und unvergleichliche Farbgestaltungen erzielt. Die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Wünsche: ob puristisch kühl, erdig warm oder himmlisch leicht.

Wer durchschimmernde Lasurtechniken bevorzugt, greift zu Kalklasuren. Kalkglättetechniken mit der Anmut von Marmor in Seidenglanz gelten seit der Antike als die allerfeinste Oberflächentechnik, die es in der Wandgestaltung gibt.



Zugaben und Pigmente

Natürliche Zugaben wie Glimmer, farbige Sande, reine Erd- und Eisenoxidpigmente lassen unzählige Gestaltungsmöglichkeiten zu. Natürliche Farbpigmente ermöglichen sowohl kräftige als auch sanfte Einfärbungen des Putzes.

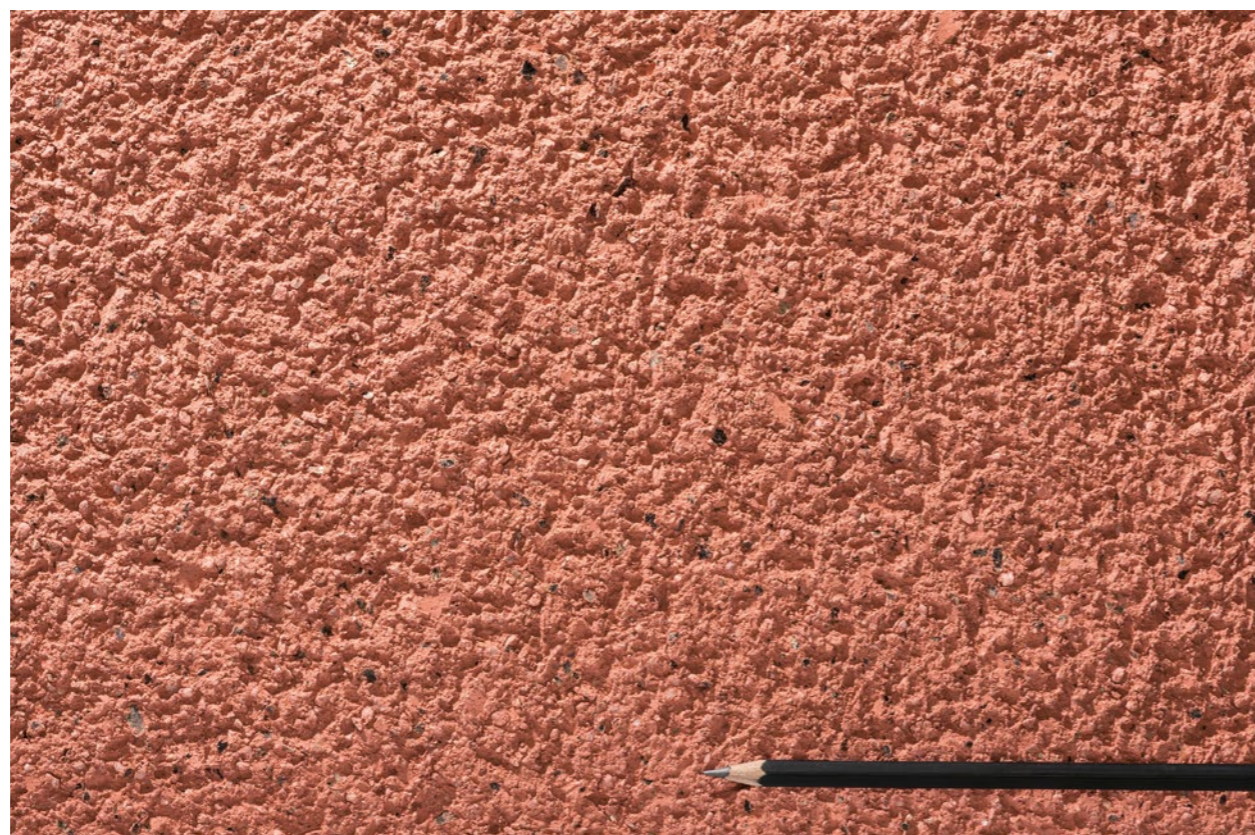


HAGA Farbkarte

Sämtliche Putze und Farben von HAGA sind in den über 200 Farben der HAGA Farb-musterkarte einfärbbar.



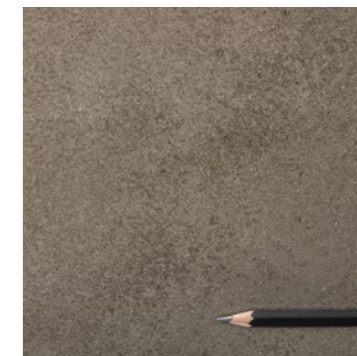
HAGA Kalkmusterkoffer
Der HAGA Musterkoffer Naturkalk enthält 15 Handmuster mit verschiedenen Farben und Putztechniken.



PUTZ- UND STRUKTUR- BEISPIELE

Wird Kalkfeinputz geseift und verpresst, entsteht eine äusserst feine, glatte Oberfläche mit changierendem Matt-Glanz-Effekt. Mit dem Strukturbesen behandelt, erhält die Oberfläche hingegen eine raue, lebendige Rillung.

Die Profis der Musterwerkstatt von HAGA haben zahlreiche Techniken für raffinierte Strukturen entwickelt. Sie stehen gerne für eine Beratung zur Verfügung.





SCHIMMELVERMEIDUNG DURCH NATÜRLICHE ALKALITÄT

Naturkalk ist hygienisch und dekorativ

Nach Jahrzehnten der Vorherrschaft synthetischer Baustoffe werden die Vorzüge von Naturbaustoffen vermehrt wieder wahrgenommen und geschätzt. «Kalk bietet Vorteile, die nicht zu übertreffen sind. Er hat von Natur aus eine desinfizierende Wirkung und ist <atmungsaktiv> (diffusionsoffen): Mit jedem Luftaustausch, der zwischen dem Mauerwerk und dem Raum stattfindet, wird Raumluft gereinigt und desinfiziert.», erläutert Thomas Bühler von HAGA. Mit Naturkalk hat Schimmel keine Chance.

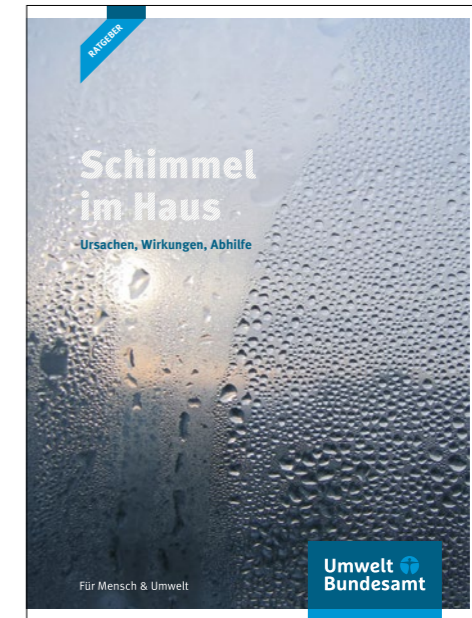
SCHIMMEL VERMEIDEN

- HAGA Kalkfarbe
- HAGA Kalkstreichputz
- HAGA Universalspachtel
- HAGA Calkosit

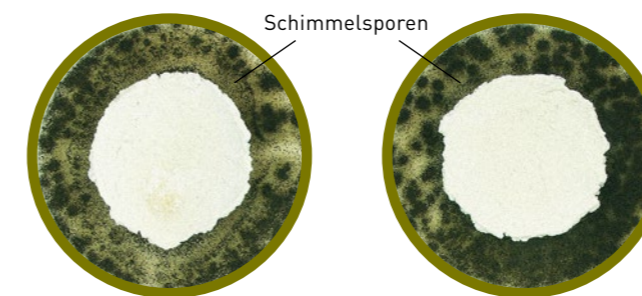
FUNGIZIDE FILMKONSERVIERUNG

Die Qualität der fungiziden Ausrüstung des Produktes wird geprüft, indem die Muster auf ein geeignetes Trägermaterial appliziert und mit relevanten Pilzspezies beimpft werden. Anschliessend wird das Pilzwachstum auf der Probenoberfläche beobachtet.

Das Wachstum von Schimmelpilzen wird stark vom pH-Wert (Masseinheit für den Säuregrad) der Oberflächen beeinflusst. Die meisten Schimmelpilze wachsen in einem Bereich zwischen pH 3 und 9. Tapeten und übliche Anstriche weisen oft einen pH-Wert zwischen 5 (z.B. Raufasertapete) und 8 (z. B. Kunstharz-Dispersionsanstrich) auf. Das sind ideale Nährböden für die Schimmelbildung. HAGA Naturkalkfarben und -putze weisen pH-Werte von bis zu 13 auf und sind damit auf natürliche Weise weniger anfällig für Schimmel.

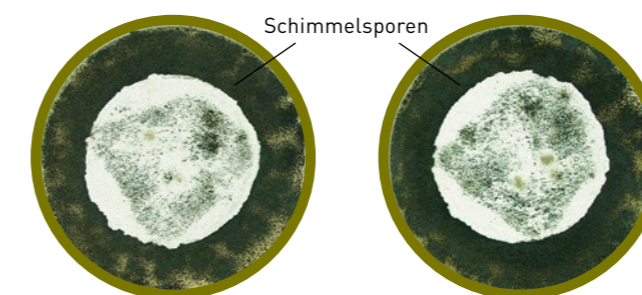


HAGA Naturkalkanstriche und Naturkalkputze sowie das Antischimmel-Spray richten sich nach den Empfehlungen des deutschen Umweltbundesamtes.



Calkosit Kalkfeinputz unbewässert

Calkosit Kalkfeinputz 2 Tage bewässert



Plast-Kunstharzputz unbewässert

Plast-Kunstharzputz 2 Tage bewässert

REFERENZ

WENN HERKÖMMLICHE SANIERPUTZE AN GRENZEN STOSSEN

Jahrelang stand das viergeschossige Haus in Berlin-Mitte leer. Die einst schmuckvolle Fassade bot ein trauriges Bild, den Gebäudezustand bei Planungsbeginn konnte man getrost als marode bezeichnen. Nach zirka anderthalbjähriger Sanierungsphase hat es sich nun in eine Perle der Gründerzeitarchitektur zurückverwandelt.

Das historische Gebäude wurde grosszügig entkernt und modernisiert. Eine der grössten Herausforderungen lag in der denkmalgerechten Gestaltung der Fassade unter Berücksichtigung der Auflagen der Energieeinsparverordnung. Der Denkmalschutz machte die Auflage, die Laibungen so wenig wie möglich zu vertiefen und gestalterisch Bezug zum abhanden gekommenen Fassadendekor zu nehmen.

Da bei solchen Fassaden oft grosse Spannungen auftreten, kamen herkömmliche Sanierputze wegen ihres Zementanteils nicht infrage. Mit dem Putzaufbau von HAGA, basierend auf Naturkalkbaustoffen, konnte der erforderliche U-Wert erreicht und auf die denkmalpflegerischen Anforderungen eingegangen werden. Was mit herkömmlichen Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) und Sanierputzen nicht zu schaffen war, gelang mit dem Sanier- und Dämmputzsystem aus reinem Naturkalk von HAGA.



ROHSTOFF

HOLZGEBRANNTER SUMPFKALK VOM BALLENBERG

Schweizer Kalkstein liegt vor allem entlang des Jura, der Alpen und im Wallis. Er entstand durch das Absterben kleinster Meeresorganismen und durch den Verfestigungsprozess von geschichtetem Kalkschlamm auf dem Meeresboden über Jahrmillionen.

Die aus dem Kalksteinbruch gewonnenen Kalksteine werden in der Brennkammer eines speziell gebauten Kalkofens aufgeschichtet. Die Aufheizphase mit Brennholz dauert rund einen Tag. Danach werden die aufgeschichteten Steine über mehrere Tage und Nächte bei über 1000 °C bis zur Weissglut gebrannt.

Nach Auskühlung der Steine, frühestens aber nach zwei Tagen, kann der Kalkofen ausgeräumt werden. Der weiss gebrannte Kalk kommt nun in die Löschgrube, wo er mit Zugabe von Wasser «gelöscht» oder «gesumpft» wird. Je länger er in der Sumpfgrube liegt, desto besser wird seine Qualität. Das erhaltene Produkt aus diesen Arbeitsgängen ist reiner Sumpfkalk, ein stark basischer/alkalischer Stoff – daher seine Schimmelwidrigkeit.



Das Urmaterial Sumpfkalk ist Ausgangsprodukt von HAGA Calkosit Kalkfeinputz.



Der HAGA Ammonit

«Unser» Ammonit wurde in Frick AG von Dr. Ben Pabst ausgegraben. Er hängt beim Empfang der HAGA. Mit seinen ca. 200 Millionen Jahren ist er ein wahrer Methusalem. Ammoniten waren Kopffüssler der Urmeere. Sie sind in der Kreidezeit ausgestorben und heute nur noch als Versteinerungen bekannt. Sie bestehen aus Kalk. Der heute verwendete Kalk stammt aus ebendiesen Urmeeren – als Überbleibsel von Schalen und Skeletten, die sich mit der Zeit verfestigten.



BAUMATERIAL DER ERSTEN STUNDE

Lehm ist das älteste von den Menschen verwendete Baumaterial. Der Lehmbau hat seine Wurzeln in Vorderasien und im Nahen Osten. Die ersten Städte der Menschheit – wie zum Beispiel Jericho – wurden aus Lehm gebaut. Lehm wurde nicht nur für Wohnbauten, sondern auch für Befestigungsanlagen und Kulturbauten verwendet. Die berühmten Lehm moscheen von Timbuktu sind eindrucksvolle Beispiele ursprünglicher Lehmbaukunst. In Mitteleuropa ist der Lehmbau bereits seit etwa 8000 Jahren bekannt. In vielen Kulturen von Afghanistan bis Afrika ist Lehm heute noch das wichtigste Baumaterial.

Das wachsende Umweltbewusstsein und der Wille zum gesunden Hausbau fördert die Wiederentdeckung des naturreinen, abfallfreien Baustoffs Lehm als baubiologisches Material. Seit etwa 1980 stellt die HAGA AG ein breites Lehmsortiment her.

HAGA LEHMBAU- STOFFE

Der biologische Lehmdeck / Feinputz bindet Schadstoffe, ist elektrostatisch neutral und verfügt über unschlagbare Sorptionsfähigkeiten.

Der Wandaufbau hat einen bestimmenden Einfluss auf das Raumklima eines Gebäudes. Durch Atmen, Schwitzen, Kochen und Duschen «produziert» der Mensch rund zwei Liter Flüssigkeit pro Tag. Bleibt diese im Haus eingeschlossen, steigt die Luftfeuchtigkeit deutlich an. Sie begünstigt das Wachstum von Allergien und Asthma auslösenden Schimmelpilzen und Algen. Denn die Feuchte sammelt sich auf der Wandoberfläche. Synthetische Baustoffe versiegeln das Material – ein idealer Nährboden für Schimmelpilze und Algenbefall.

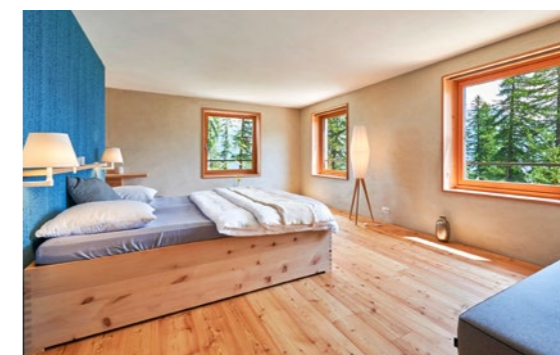
Natürliche Baustoffe hingegen sind diffusionsoffen. Steigt die Feuchtigkeit im Raum, nimmt sie der atmungsaktive Lehm auf und speichert sie. Trocknet die Raumluft, wird die Feuchte wieder abgegeben. Auf diese Weise reguliert Lehm als Klimapuffer den Feuchtehaushalt eines Raumes, die Luftfeuchtigkeit

im Raum ist um ein Vielfaches konstanter als mit herkömmlichen Baustoffen. Sie pendelt sich zwischen 45 und 60 Prozent ein. Lehmputz nimmt beispielsweise bis zu 9 mal mehr Feuchtigkeit auf als Gips. Er wirkt sich zudem reinigend auf die Raumluft aus, denn er nimmt Fremdstoffe und Gerüche aus der Umgebungsluft auf und schliesst sie ein.

Nebst seiner Sorptionsfähigkeit verfügt der älteste Baustoff über weitere unschlagbare Eigenschaften. Lehm ist schalldämmend, brandhemmend und elektrostatisch neutral. Aufgrund der hohen spezifischen Wärmekapazität wirken Lehmwände temperaturnausgleichend. Im Winter speichern sie die Wärme, während sie im Sommer für angenehme Kühle sorgen. Wand- und Deckenheiz- / Kühlsysteme verstärken diese Eigenschaften.

Lehm ist bereits bei seiner Gewinnung nachhaltig, denn zur Aufbereitung und Verarbeitung von Lehm wird sehr wenig Primärenergie benötigt. Da Lehm als Naturbaustoff nicht gebrannt wird, verbraucht er kaum Herstellungsenergie. Die verschiedenen Lehm- und Tonarten werden in Gruben in Europa abgebaut und von HAGA zu Putzen, Farben und Mörtel verarbeitet.

HAGA Lehmputze sind frei von Lösungsmitteln, Konservierungs- und Klebstoffen oder anderen belastenden Chemikalien und Bioziden sowie abfallfrei. Fragen Sie nach unseren Inhaltsstoffen. Wir deklarieren sie gerne.



KALKGRUNDPUTZE BIO-GRUNDPUTZ



HAGA Bio-Grundputz ist ein universell einsetzbarer, diffusionsoffener biologischer Grundputz für aussen und innen. Er eignet sich zum Verputzen praktisch aller Mauerwerke wie Backstein, Naturstein, Kalksandstein usw. Besonders geeignet ist HAGA Bio-Grundputz als Grundputz auf porosierten Leichtziegeln.

Die fertige Trockenmörtelmischung besteht aus wetterfesten, reinsten Kalksteinsanden, Trasskalk, Weisskalkhydrat, hydraulischem Kalk sowie natürlichem Verzögerer und mineralischen Leichtzuschlagstoffen. Sie ist nach DIN 18 550, Mörtelgruppe P II b und nach EN 998-1, Mörtelgruppe CS II genormt.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 36

STOPF- UND MAUER- MÖRTEL

Der Kalkputz eignet sich besonders für die fachgerechte Restaurierung historischer und denkmalpflegerischer Bauten aus den verschiedensten Natursteinen, aus rauem Bruchstein usw. HAGA Stopf- und Mauermörtel ist eine rein mineralische, fertige Trockenmörtelmischung aus wetterfesten, speziell ausgewählten Steinsanden. Als Bindemittel werden Weisskalkhydrat, hydraulischer Kalk und Trasskalk verwendet. Erhältlich in der Kornstärke 0–5 mm.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 36



Das freistehende Haus im Nordwesten Deutschlands verfügt über viel Umschwung. Als dieser im Zuge einer Umnutzung neu gestaltet wurde, kam Überraschendes zu Tage: ein etwa 100-jähriger Grundwasser-Brunnen. Der Brunnen wurde freigelegt und liebevoll restauriert. Auf einem inneren Mauerwerk aus alten, hart gebrannten Ziegeln wurden Feld- und Bruchsteine angebracht. Befestigt und befüllt wurden diese mit HAGA Stopf- und Mauermörtel. Das kleine Juwel ist wieder voll in Gebrauch und dient der Bewässerung des Gartens.



RESTAURIERGRUNDPUTZ



Der HAGA Restauriergrundputz ist speziell geeignet für die fachgerechte Restaurierung alter Mauerwerke im Fassaden- und Innenbereich. Er hat eine hohe Dampfdurchlässigkeit und beste Werte für Druck- und Biegezugfestigkeit. HAGA Restauriergrundputz ist eine rein mineralische, fertige Trockenmörtelmischung aus wetterfesten, speziell ausgewählten Steinsanden. Als Bindemittel werden Weisskalkhydrat, hydraulischer Kalk und Trasskalk ohne Kunststoffzusätze verwendet.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 37





KALKDÄMMPUTZE

BIO THERM® OHNE KORK

BIO THERM® MIT KORK



Biotherm ist ein komplettes System, das vollumfänglich auf diffusions-offenen und hygroaktiven bewährten Produkten aufgebaut ist. Dank faserfreien Leichtzuschlagstoffen entsteht im Biotherm Dämmputz ein enorm grosses Porenvolumen. Er ist wärmedämmend, unbrennbar, diffusionsfähig und deshalb der bauphysikalisch ideale Isolier- und Entfeuchtungsputz für Fassaden und Innenwände. Biotherm ist auf allen Untergründen anwendbar.

Biotherm wird aus den mineralischen Rohstoffen Perlite-Leichtzuschlagstoff, Kalk, Sand, Zement und Wasser hergestellt. Bindemittel sind Weisskalkhydrat und Weisszement. HAGA Biotherm ist mit oder ohne Zugabe von Korkgranulat erhältlich.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 38



HAGAPERL DÄMMPUTZ

HAGAPERL Dämmputz ist ein komplettes System, das vollumfänglich auf diffusions-offenen und hygroaktiven bewährten Produkten aufgebaut ist. Der mineralisch konzipierte Isolier- und Entfeuchtungsputz verwendet als Bindemittel Weisskalkhydrat, Zement und hydraulischen Kalk. HAGAPERL Dämmputz ist enorm leicht und porös dank geblähtem Perlite-Leichtzuschlagstoff. Er ist wärmedämmend, unbrennbar und deshalb ein bauphysikalisch idealer Isolier- und Entfeuchtungsputz für Fassaden und Innenwände.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 39



KALKDECKPUTZE

HAGASIT®

BIO-EDELPUTZ



HAGASIT Bio-Edelputz ist biozidfrei und verfügt über eine hervorragende Wasserdampfdurchlässigkeit. Seine Diffusionsoffenheit sorgt gerade an Fassaden für weitgehende Algenfreiheit und in sensiblen Räumen wie Badezimmern für ein optimales Feuchtigkeitsmanagement – allein aufgrund der natürlichen Materialeigenschaften. HAGASIT wirkt geruchsneutralisierend, ist nicht schmutzanfällig und absorbiert Schadstoffe.

Der Bio-Edelputz wird aus wetterfesten, reinsten weissen Kalksand, Weisskalkhydrat, Weisszement sowie natürlichen Erd- und Mineralpigmenten, Verzögerer und biologischen Zuschlagstoffen hergestellt. Er ist in vielen, auch intensiven Farbtönen und mit Körnungen von 0,5 bis 15 mm für diverse Strukturen und Verarbeitungen lieferbar.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 40

CALKOSIT® KALKFEINPUTZ



Reinster mineralischer Deckputz von höchster biologischer Qualität, hygienisierend und antibakteriell – hervorragende, seit Jahrhunderten bekannte Eigenschaften des Sumpfkalks. HAGA Calkosit Kalkfeinputz ist lösemittelfrei, ohne Trockenstoffe, ohne Umweltbelastung und Entsorgungsprobleme. Er ist diffusionsoffen, karbonatisiert vollständig mit allen mineralischen Untergründen und ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche.

HAGA Calkosit Kalkfeinputz ist feuchtigkeitsregulierend und kann Gerüche absorbieren. Er ist für innen und bedingt auch für aussen geeignet. Calkosit ist an Neu- und Altbauten, historischen und denkmalpflegerischen Bauten, in Naturkellern, der Landwirtschaft usw. seit Jahrzehnten bewährt.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 41



CALKOSIT® KALKSTREICHPUTZ

Calkosit Kalkstreichputz ist ein konsequent ökologischer, natürlicher Streich- und Rollputz. Er ist hochatmungsaktiv, verkieselt vollständig mit allen mineralischen Untergründen und ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche. HAGA Calkosit Kalkstreichputz ist feuchtigkeitsregulierend, hygienisierend und kann Gerüche absorbieren. Seine positiven Eigenschaften kommen insbesondere in intensiv genutzten Räumen mit hoher Feuchtigkeit wie Bad und Küche zum Tragen. Kalkputz ist der einzige Putz, der gleichzeitig Feuchtigkeit aufnehmen und Schimmelpilze verhindern kann. Calkosit Kalkstreichputz kann mit natürlichen Pigmenten eingefärbt werden und ist Putz und Farbe in einem.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 43

Auch
ohne
Titandioxid
erhältlich





WEICHFASERPUTZ

HAGA Weichfaserputz ist ein dekorativer, naturweisser, weicher Putz für alle Innenwände im Alt- und Neubau. Er ist aus natürlichen, reinsten Rohstoffen zusammengesetzt: verschiedene Buchenholzfasern und -mehle, Zellulosefasern, Pflanzenstärke sowie Kreide- und Kalksteinmehl.

Der Weichfaserputz wird überall dort eingesetzt, wo eine gesunde, atmungsfähige, warme, schallabsorbierende, elastische, sich angenehm weich anfühlende Oberfläche gewünscht wird.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 43

LEHMPUTZE LEHM-KALKGRUNDPUTZ

HAGA Lehm-Kalkgrundputz ist ein gutmütiger, feuchteregulierender und universell einsetzbarer Grundputz für die Anwendung innen. Die reine, natürliche Trockenmörtelmischung besteht aus Kalksteinsanden und mineralischen Zuschlagstoffen. Bindemittel sind Lehm und Kalk. Der geruchabsorbierende Grundputz ist sehr gut verarbeitbar.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 44

LEHM-GRUNDPUTZ



HAGA Lehm-Grundputz ist eine reine, natürliche Trockenmörtelmischung aus Kalksteinsanden und mineralischen Zuschlagstoffen.

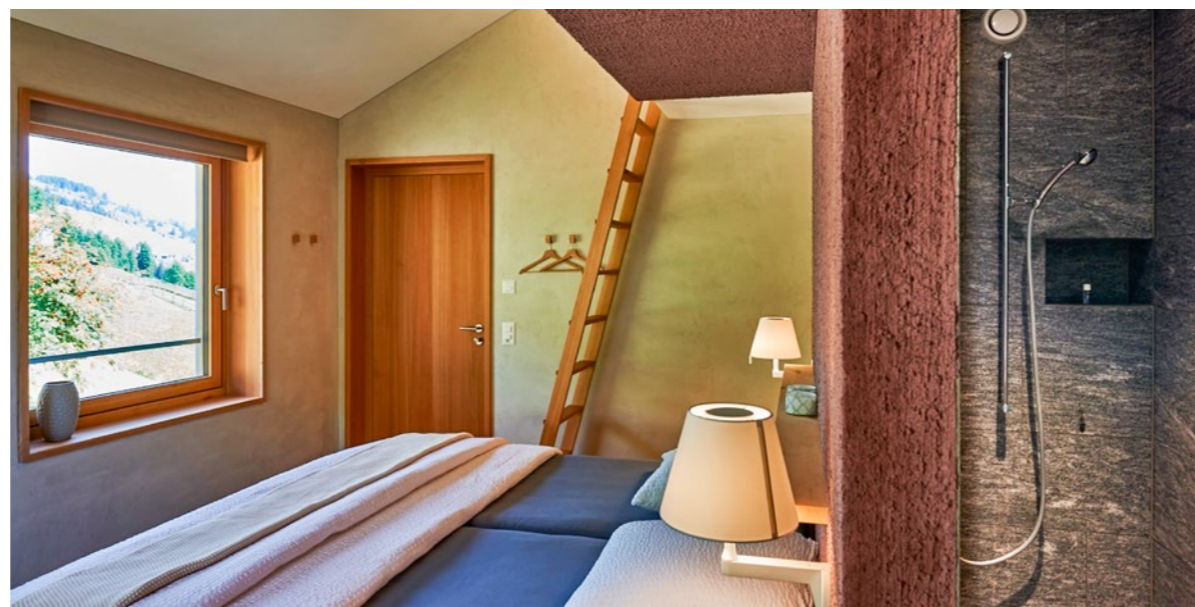
Bindemittel ist reiner Lehm. Lehm-Grundputz ist diffusionsoffen und erhält so den Feuchtaustausch bis zum Mauerwerk. Ein sehr gut verarbeitbarer, spannungsarmer Grundputz, der Feuchtigkeit und Geruch absorbiert.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 45

LEHM-EINBETTMÖRTEL

HAGA Lehm-Einbettmörtel ist eine mineralische Fertig-Trockenmischung aus Tonpulver, Lehmpulver, Marmormehl/Marmorsand, Zellulosefasern und -pulver, Kalksteinmehl, Kalksteingranulat und Natur-/Pflanzenharz. Lehm-Einbettmörtel ist lösemittelfrei. Er eignet sich zum Verputzen aller tragfähigen und sauberen Untergründen und Putzträgerplatten im Innenbereich. Er ist auch ein Allzweck-, Flick- und Haftmörtel auf Lehmbasis.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 45





LEHMFEINPUTZ



HAGA Lehmfeinputz ist ein rein mineralischer Lehmdeckputz für innen. Er ist in Neu- und Altbauten im Wohnungsbau, in Bürogebäuden und in öffentlichen und historischen Gebäuden einsetzbar. Der Lehm-Oberputz ist in seiner ausgewogenen Zusammensetzung diffusionsoffen und feuchteverträglich. Der baubiologisch einwandfreie HAGA Lehmfeinputz beeinflusst das Raumklima positiv. Er bindet Schadstoffe, ist elektrostatisch neutral und verfügt über unschlagbare Sorptionsfähigkeiten.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 46

LEHMFEINPUTZ PREMIUM

Mit dem Lehmfeinputz Premium hat HAGA die Rezeptur von Lehmputzen revolutioniert! HAGA Lehmfeinputz Premium ist der härteste und gleichzeitig der edelste Lehmputz.

In der Verarbeitung ist er einfacher als herkömmliche Lehmputze. Seine dank der speziellen Siebkurve leistungsstarke Zusammensetzung verleiht dem Lehmfeinputz Premium aussergewöhnliche Geschmeidigkeit und Härte. Dadurch ist er angenehm und schnell verarbeitbar und erlaubt eine hohe Arbeitsleistung. Das leicht changierende Finish ergibt eine besonders schöne, samtig feine Oberfläche. HAGA Lehmfeinputz Premium ist in über 200 Farben lieferbar und 100% natürlich.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 46

LEHMSTREICHPUTZ

HAGA Lehmstreichputz ist ein pulverförmiges, natürliches, biologisch konzipiertes Anstrichsystem. Inhaltsstoffe sind Lehm, Tonerde, Kreidemehl, Kalksteintmehl, Zellulose, Pflanzenharz. HAGA Lehmstreichputz ist absolut lösemittelfrei und enthält keine Konservierungsstoffe. Er ist gut deckend und stark feuchtigkeitsregulierend und deshalb raumklimaverbessernd.

Lehmstreichputz eignet sich als dekorative Wand- und Deckenfarbe im Innenbereich. Er ist in Neu- und Altbauten im Wohnungsbau, in Bürogebäuden und in öffentlichen und historischen Gebäuden usw. einsetzbar.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 47

FARBEN KALKFARBE

HAGA Kalkfarbe ist diffusionsoffen, feuchtigkeitsregulierend und kann Gerüche absorbieren. Sie verkieselt vollständig mit allen mineralischen Untergründen und ergibt eine schöne, matte, natürliche Wandoberfläche. Kalkfarbe hat eine gute Wetterbeständigkeit und ist dank optimalen Eigenschaften für innen und aussen geeignet an allen Neu- und Altbauten, Naturkellern, historischen und denkmalpflegerischen Bauten. HAGA Kalkfarbe ist seit Jahrzehnten bewährt. Die Farbe hat eine sehr gute Deckkraft und ist mit Roller, Pinsel oder Spritzgerät zu verarbeiten. Sie ist wasserverdünnbar und kann mit wasserlöslichen, kalkechten HAGA Vollton-Abtönfarben eingefärbt werden.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 48

**Auch ohne
Titandioxid
erhältlich**



KALKLASUR

HAGA Kalklasur ist eine natürliche, hochwertige, milchig-transparente Lasur auf Sumpfkalkbasis. Sie ist hygienisierend und antibakteriell und gewährleistet ein gutes Raumklima.

In Kombination mit HAGA Vollton- und Abtönfarbe können geschmackvolle Wandoberflächen aus verschiedenen Farbtönen und Schattierungen in diversen Ausführungsarten gestaltet werden. Die Lasurtechnik bietet die Möglichkeit zum vielfältigen individuellen Gestalten stilvoller Akzentflächen im Innenbereich.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 49

VOLLTON- UND ABTÖNFARBEN

HAGA Vollton- und Abtönfarbe ist eine extrem stark pigmentierte Abtönpaste, die auch pur als Farbe gestrichen werden kann. Sie ist silikat- und kalkverträglich, hochdeckend und sehr farbstark. Alle HAGA Abtönfarben sind mit Bindemitteln auf Pflanzenbasis gebunden.

Als Farbpigmente werden Erd-, Oxid- und Mineralpigmente eingesetzt. Farbtöne: Blau, Dunkelbraun, Grün, Konstantgelb, Ocker, Orange, Oxidbraun, Oxidrot, Oxidschwarz, Rot, Umbragrün, Ultramarinblau, Violett, Weinrot, Weiss.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 49



SUMPFKALK-TÜNCHEN

Der Name Sumpfkalk kommt von der sehr alten Technik des Einsumpfens des Kalks in einer Grube, nachdem der Branntkalk mit Wasser «gelöscht» wurde. Wird der Grubenkalk nach Monaten oder Jahren wieder aus der Grube gestochen, ist er fein und geschmeidig, aber relativ fest, und oberhalb des gelöschten Kalks hat sich das sogenannte Kalksinterwasser abgesetzt. Je länger der Kalk gesumpft wird, umso besser ist seine Qualität. Erst durch den fortgeschrittenen Kristallisationsprozess entsteht die feine Struktur, die dem Kalk seine vorzüglichen Eigenschaften und den typischen «Lüster» verleiht – ein kaum sichtbarer Glanz dank einzigartiger Lichtbrechung. Der von HAGA verwendete Sumpfkalk wird ein bis zwei Jahre eingelagert und entspricht höchster Qualität.

Sumpfkalk-Tünche – auch Kalkmilch genannt – entsteht, wenn traditioneller, reiner Sumpfkalk mit Wasser verdünnt wird. Die milchige, wässrige Tünche hat eine eher geringe Deckkraft und wird drei- bis sechsmal aufgetragen. Anwendung findet sie aufgrund ihrer hygienisierenden und antibakteriellen Wirkung vor allem im traditionellen Bau wie beispielsweise der Landwirtschaft. In ihrer Zusammensetzung – Sumpfkalk und Wasser, sonst nichts – ist die HAGA Sumpfkalk-Tünche absolut ursprünglich und behält die positiven Eigenschaften und das charakteristische Aussehen unverändert bei.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 50

Reiner Sumpfkalk besitzt nur geringe Nassdeckkraft (Bild rechts, oben: getrocknet, unten: frisch gestrichen)



HAGATEX SILIKATFARBE

Dekorativer, gebrauchsfertiger Mineralfarbanstrich auf Kaliwasserglasbasis für Fassaden und Innenwände bei Neu- und Altbauten. HAGATEX Silikatfarbe kann in historischen und denkmalpflegerischen Bauten, im Wohnungsbau, Bürobauten und landwirtschaftlichen Bauten verwendet werden.

Die Silikatfarbe verbindet sich durch Verkieselung fest mit dem mineralischen Untergrund. Sie schützt vor saurem Regen und bewahrt das natürliche Aussehen des Fassadenverputzes und sorgt damit für hohe Wetterbeständigkeit der Fassade über Jahrzehnte. HAGATEX Silikatfarbe ist hochdiffusionsfähig und gewährleistet dadurch stets trockenes, gut isolierendes, gesundes Mauerwerk.

Die Farbe ist gebrauchsfertig erhältlich, leicht zu verarbeiten, hat eine vorzügliche Deckkraft, bleibt lange offen und läuft nicht aus der Bürste oder Rolle.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 50

LEHMFARBE

HAGA Lehmfarbe ist ein gut deckender, tuchmatter Anstrich für Innenräume mit gutem Füllvermögen. Als absolut diffusionsoffener Anstrich ist sie das ideale Ergänzungsprodukt für HAGA Lehmputze. Mit HAGA Lehmfarbe können aber auch andere Putze, Raufasertapeten, Gipskartonplatten und viele Altanstriche gestrichen werden. HAGA Lehmfarbe ist in allen Farbtönen des HAGA Farbfächers erhältlich.

Die Inhaltsstoffe der HAGA Lehmfarbe sind Lehmpulver, Tonerde, Kreidemehl, Kalksteinmehl, Zellulose, Pflanzenharz. Die Farbe ist absolut lösemittelfrei und sie enthält keine Konservierungsstoffe.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 51



GRUNDBESCHICHTUNGEN, KLEBER, SPACHTELMASSEN BIO-EINBETTMÖRTEL



HAGA Bio-Einbettmörtel ist eine mineralische, fertige Trockenmischung mit einem hohen Kalkanteil. Er ist universell aussen und innen einsetzbar. Als spannungsarmer Armierspachtel ist Bio-Einbettmörtel bestens geeignet zur Rissanierung auf mineralischen Untergründen. HAGA Bio-Einbettmörtel ist ein sehr diffusionsoffener und hochkapillaraktiver Putz. Im HAGA Wärmedämmverbundsystem und HAGA Dämmputzsystem ist der Kalkmörtel mit seinem hohen pH-Wert die ideale Grundbeschichtung für die hydroaktive HAGASIT Edelputz-Strukturlinie.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 52

KALK UNIVERSAL- SPACHTEL FEIN

Natürlicher Kalkspachtel für innen. HAGA Kalk Universalspachtel fein ist eine rein mineralische, biologisch konzipierte Trockenmörtelmischung aus Kalksteinmehl und Kalksand bis 0,1 mm. Das hochwertige Bindemittel Weisskalkhydrat zusammen mit natürlichen Zellulosezusätzen ergibt eine besonders spannungsfreie und diffusionsoffene Putzschicht. HAGA Kalk Universalspachtel fein wird wegen der einfachen Verarbeitung auch als Reparaturspachtel im gesamten Innenbereich sehr geschätzt. Der Grundfarbton von HAGA Kalk Universalspachtel fein ist Naturweiss. Eingefärbt wird der Kalkspachtel nach HAGA Farbmusterkarte.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 53



BIO-KALKPUTZGLÄTTE



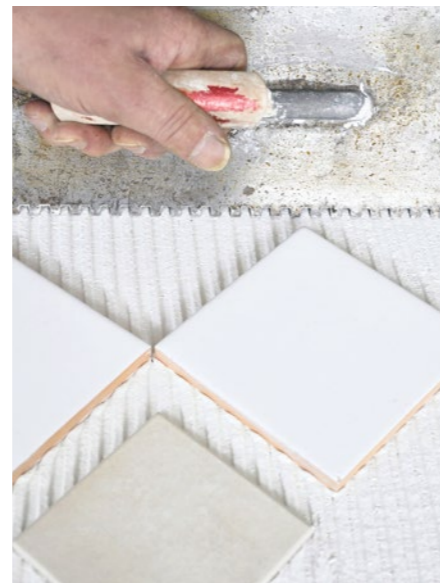
HAGA Bio-Kalkputzglätte ist eine natürliche Grundbeschichtung für HAGA Kalkfarbe, Putze und Tapeten. HAGA Bio-Kalkputzglätte wird wegen der einfachen Verarbeitung sehr geschätzt. HAGA Bio-Kalkputzglätte ist eine rein mineralische, biologisch konzipierte Trockenmörtelmischung aus Kalksteinmehl und Kalksand mit einer Körnung bis 0,5 mm. Das hochwertige Bindemittel Weisskalkhydrat ergibt zusammen mit natürlichem Zelluloseverzögerer einen besonders spannungsfreien und diffusionsoffenen Putz.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 54

BIO-PLATTEN- UND -FLIESENKLEBER

Biologisch konzipierter Trockenkleber zum Verlegen und Versetzen von Platten und Fliesen an Wänden und auf Böden. HAGA Bio-Platten- und -Fliesenkleber wird aus wetterfesten, reinsten weissen Kalksanden und -mehlen, Weisszement, natürlichem Verzögerer, verarbeitungsverbessernden Zellulosezusätzen und dem biologischen Haftmittel Casein sowie Pflanzenharzen hergestellt. Er eignet sich zum Versetzen von Boden- und Wandbelägen diverser Art: sämtliche Keramik-, Ton-, Terrazzo- und Natursteinplatten mit rückseitiger glatter und rauer Profilierung im Innen-, Nass- und gedeckten Aussenbereich. Ausserdem können damit Gasbeton-, Kork- und Heraklith-, nicht bituminierte Weichfaserplatten, Kokosfaser-, Schilfrohrplatten usw. geklebt werden.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 54



MITTELBETTKLEBER

Biologisch konzipierter Trockenkleber zum Verlegen und Versetzen von Ton-, Naturstein- und keramischen Platten auf dem Boden. HAGA Mittelbettkleber ist ein Trockenmörtel auf Trass-Zement-Basis mit reinem Kalkbrechsand und Trassmehl verschiedenster Mahlung. Er enthält als verarbeitungsverbessernde Zusätze ausschliesslich natürliche Zelluloseverzögerer.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 55

FUGENMÖRTEL

Fugenmörtel auf Trass- und Zementbasis zum Ausfügen von Platten- und Fliesenbelägen. Der Mörtel ist wasserfest und rissfrei. Er eignet sich für Fugenbreiten von 5 bis 20 mm, in keramischen Belägen, Cotto, Terracotta, Natursteinbodenplatten usw. und ist auch bei Fussbodenheizungen geeignet. HAGA Fugenmörtel ist im Farbton Grau lieferbar.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 56



HAGAPLANO

HAGAPLANO ist eine mineralisch konzipierte Boden-Nivelliermasse für die Anwendung auf zementösen Untergründen im trockenen Innenbereich. Inhaltsstoffe sind Weiszement, Kalkhydrat, Tonerdeschmelzzement, Casein, Zellulosepulver, Quarzsand, Kalksteinmehl, Marmormehl, Zelluloseverzögerer und Dispersions-Kunststoffhaftmittel. Auf HAGAPLANO können Bodenbeläge aus Keramik, Kunst- und Natursteinen, Tonplatten, Teppiche, Korkparkett, Linoleum, Holzparkett usw. verlegt werden.

HAGAPLANO ist eine leicht fließfähige, schnellabbindende, pumpfähige und selbstglättende Mörtelschicht. Sie erhärtet praktisch schwindfrei und ist nach ca. 4 Stunden vorsichtig begehbare, nach ca. einem Tag verlegefrei. Für Stuhlrollen ist sie ab 2 mm Auftragsstärke geeignet. Bei Fussbodenheizung muss HAGAPLANO mit HAGAPLAST Haftemulsion vergütet werden.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 56



GRUNDIERUNGEN, VORANSTRICHE, HILFSSTOFFE MINERALPUTZ- GRUNDIERUNG

Rauer, sandhaltiger Voranstrich für innen und aussen.

MINERALPUTZ- GRUND FEIN

Feiner Voranstrich für innen und aussen.

HAGA Mineralputzgrundierung und HAGA MineralputzgrundFEIN werden als Voranstrich für HAGA Naturputze und Kalkfarben eingesetzt. Sie haben absolut keine sperrende oder diffusionshemmende Wirkung. Das Bindemittel ist ein Gemisch auf Organo-Silikatbasis (Wasserglas). Zusätze sind Zellulose, Kreidemehle, Naturharze, feine Steinmehle, Calciumcarbonate.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 57



SILIKATVERDÜNNER UND -VORANSTRICH

Verfestiger und Voranstrich auf Wasserglasbasis für mineralische Untergründe. Er wird bei Fliesenverlegearbeiten auf Zementunterlagsböden, Kalkzementgrundputzen, Anhydrit-Fliessestrichen usw. oder als Voranstrich vor HAGA Verputzarbeiten auf z.B. Porenbeton, Backsteinmauerwerk oder leicht sandenden Grundputzen angewendet.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 57

KALKSINTERWASSER

HAGA Kalksinterwasser ist eine gesättigte, anwendungsfertige Lösung von gelöschtem Sumpfkalk in Wasser. Es entsteht als Rückstand bei der Einlagerung des gelöschten Sumpfkalks. Kalksinterwasser ist extrem dampfdiffusionsoffen, pilz- und schimmelwidrig, ohne Lösungsmittel, frei von synthetischen Bindemitteln und umweltfreundlich.

HAGA Kalksinterwasser dient als Festigungsmittel für saugende mineralische Untergründe – vorzugsweise Kalkputze – oder als Verdünnungsmittel für HAGA Kalkfarbe. Im Innenbereich können alte, schwach kreidende Kalkbeschichtungen mit HAGA Kalksinterwasser verfestigt werden.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 58



ZUBEHÖR ANTISCHIMMEL-SPRAY*

Keimtötendes, alkoholhaltiges Spray zur Beseitigung von kleinflächigem Schimmelbefall in Innenräumen. Die Beseitigung erfolgt nur oberflächlich. Das Beheben der Ursache der Schimmelbildung ist unumgänglich, um zu vermeiden, dass der Schimmel wieder wächst. Die Ursache liegt in der Regel im Zusammenspiel von erhöhter Raumluftfeuchtigkeit, Umgebungstemperatur und Nährstoffangebot. Liegen keine baulichen Mängel (Bauwerksmängel) wie beispielsweise Wärmebrücken, undichte Dächer oder gerissene Wände vor, ist häufig ungenügendes bzw. falsches Lüften Grund für den Schimmelbefall. Ist die Ursache der Schimmelbildung klar, muss die sorgfältige Sanierung angegangen werden.

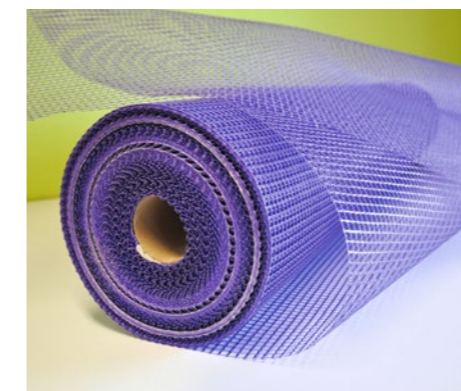
Technische Daten und Anwendungen auf Seite 59

* Warnhinweis für die auf diesen Seiten aufgeführten Biozidprodukte: Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

HAGANETZ GLASSEIDENGEWEBE

Alkaliresistentes, extrastarkes Armierungsgewebe für mineralisch gebundene Putz- und Isoliersysteme. HAGANETZ dient dem Überbrücken von Materialübergängen, Stossfugen usw. und wird im Mörtel eingelegt.

Technische Daten und Anwendungen auf Seite 59



TECHNISCHE MERKBLÄTTER

KALKGRUND-PUTZE



BIO-GRUNDPUTZ

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Als Grundputz für Wände, Decken, Fassaden im Wohnungsbau. Auch für Feuchträume und als Grundputz bei Wandheizungen geeignet.

Geeignete Untergründe

Backstein, Putzträgerplatten, Kalksandstein, Schilfrohr, Heraklith usw. Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblüpfungsfrei sein.

Vorbehandlung

Auf Backsteinwände keine oder auf Wunsch an Fassaden HAGA Bio-Zementanwurf. Auf Beton, Kork, Porenbeton usw. HAGA Bio-Einbettmörtel verwenden. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Bio-Grundputz mit ca. 8 l Wasser pro Sack anmachen. Gründlich mit Rührwerk oder Zwangsmischer durchmischen. HAGA Bio-Grundputz kann sehr gut mit den üblichen Verputzmaschinen verarbeitet werden. HAGA Bio-Grundputz mit Traufel aufziehen oder aufspritzen und ablaten. Bei Ausführung von HAGA Deckputzen oder fein strukturierten HAGA Verputzen soll die Oberfläche des HAGA Bio-Grundputzes sauber abgerieben, nicht geglättet werden. Bei abschliessender Ausführung von HAGASIT Kellenwurf soll die Oberfläche des HAGA Bio-Grundputzes rau und griffig sein (z. B. mit gezahnter Metalllatte abziehen). Als Filzputz muss Grundputz zweilagig aufgetragen werden. Den angemachten HAGA Bio-Grundputzmörtel innert 3 Stunden verarbeiten. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Mauer-

temperatur verarbeiten. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind und Schlagregen schützen. Im Sockelbereich HAGA Bio-Zementputz verwenden.

Deckputze, Farbanstriche

Auf HAGA Bio-Grundputz können alle HAGA Bio-Deckputze wie HAGASIT Edelputz, Calkosit, HAGATEX Silikatputz usw. aufgetragen werden. Diese sind in vielen Farben und Strukturen als Vollabrieb, Altputz, Kellenwurf, Kratzputz, usw. erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe und HAGATEX Silikatfarbe. Frühestens nach 3 Wochen dürfen Deckputze aufgetragen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: ca. 26 l Nassmörtel
Trockenrohichte: ca. 1030 kg/m³
Wasserzugabe: ca. 8 l/Sack
Frischmörtelrohichte: ca. 1350 kg/m³
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit: ca. 3,10 N/mm²
Biegezugfestigkeit: ca. 1,20 N/mm²
Haftzugfestigkeit: ca. 0,08 N/mm²
Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,40 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: ca. 8
Wasseraufnahmekoeffizient: NPD
Luftporenvolumen: NPD
Brandverhalten: A1 / nicht brennbar
Putzmörtelgruppe: P I
Kapillare Wasseraufnahme: W0 / nicht festgelegt
Druckfestigkeitsgruppe: CS II
Körnung: ca. 0–1,2 mm
Farbton: Hellbeige
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 cm Schichtstärke ca. 10 kg/m²
Pro 2 cm Schichtstärke ca. 20 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



STOPF- UND MAUERMÖRTEL

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Stopf- und Mauermörtel ist ein diffusionsoffener, mineralischer Stopf- und Mauermörtel, Putzmörtel für aussen und innen. Zur Anpassung an rustikale Grobstrukturen kann grobes Korn bis max. 20% beigegeben werden.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblüpfungsfrei sein.

Vorbehandlung

Wenn der Untergrund stark saugfähig ist, soll er am Vortag mit Wasser genässt werden. Bei Mauerwerk mit grossen, tiefen Fugen können diese vorgängig gestopft werden. Bei sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich oder Kalksinterwasser streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Mischen

HAGA Stopf- und Mauermörtel unter Zugabe von ca. 5 l sauberem Wasser maschinell oder von Hand gut mischen, bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Der Zusatz von max. 2 l HAGA Sumpfkalk ins Anmachwasser verbessert die Geschmeidigkeit des Putzes. Nur soviel HAGA Stopf- und Mauermörtel anmachen, wie innert 2 Stunden verarbeitet werden kann.

Verarbeitung

Bei mehrschichtigem Auftrag als Grundputz ist die Oberfläche rau abzuziehen. Die weitere Auftragsschicht erst aufbringen, wenn die vorgängige Schicht leicht abgebunden hat. Die Oberfläche wird nach Wunsch und Zweckmässigkeit verarbeitet. Im Sockelbereich und Unterterrain ist der HAGA Zement-Sockelputz zu verwenden. Bei stark salzhaltigen Untergründen mit Ausblühungen ist das Sanierporenputz-System SPS anzuwenden. HAGA Stopf- und Mauermörtel wird mit sauberem Wasser angemischt und von Hand

verarbeitet. Als Stopfmörtel wird er in steifplastischer Konsistenz in die entstaubten und vorgehästeten Fugen gestopft. Als Anwurf ist er innert wenigen Tagen weiterzubeschichten. Bei mehrschichtigem Putzaufbau ist die vorher aufgetragene Putzschicht vor dem Erhärten gut aufzurauen. Bis zum Deckputzauftrag muss eine Wartezeit von mind. 4 Wochen eingehalten werden. Bei Verwendung als Deckputz soll nachträglich ein Anstrich gemacht werden. Um die Oberflächenstruktur anzupassen, kann bis zu 20% Grobkorn zugegeben werden, danach durch Abkellen, Absacken, Verbürsten, Kalken etc. gestalten.

Deckputze, Farbanstriche

Als idealer Deckputz eignet sich infolge des abgestimmten Materialaufbaus HAGASIT Edelputz als Altputz, Vollabrieb und Kellenwurf oder HAGA Calkosit Kalkfeinputz. Spezielle Wünsche von Bauherrschaft, Architekt und Denkmalpflege können selbstverständlich berücksichtigt werden. Als Anstrich eignet sich besonders HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe.

Besondere Hinweise

In mineralischen Grundputzen können während dem Abbinden Schwindrisse entstehen. Empfehlung: mehrschichtiger Auftrag, feucht halten. Der frische Putz darf nicht abtrocknen, bis zum Anstrichauftrag muss der Putz genügend karbonatisiert sein. Ausnahme: HAGA Kalkfarbe kann nass in nass «al Fresco» ausgeführt werden. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Mauertemperatur verarbeiten. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind und Schlagregen schützen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: ca. 20 l Nassmörtel
Trockenrohichte: ca. 1750 kg/m³
Wasserzugabe: ca. 5 l/Sack
Frischmörtelrohichte ca. 1950 kg/m³
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit: > 6,00 N/mm²

Biegezugfestigkeit: > 3,00 N/mm²
Haftzugfestigkeit: ca. 0,08 N/mm²
Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,80 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: ca. 9
Wasseraufnahmekoeffizient: NPD
Luftporenvolumen: NPD
Brandverhalten: A1 / nicht brennbar
Putzmörtelgruppe: P II
Kapillare Wasseraufnahme: W2 / c ≤ 0,20 kg [m²*min^{0,5}]
Druckfestigkeitsgruppe: CS IV
Körnung: ca. 0–5,0 mm
Farbton: Hellgrau
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 cm Schichtstärke ca. 12 kg/m²
Pro 2 cm Schichtstärke ca. 25 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



RESTAURIERGRUNDPUTZ

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Restauriergrundputz ist eine hochatmungsaktive Putzmischung speziell für fachgerechte Restaurierungen von alten, massiven Mauern bei denkmalpflegerischen, historischen Bauwerken aussen und innen. Für feuchtes Mauerwerk innen ist der Kalkgrundputz auch geeignet.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet für Bruchstein-, Naturstein- und Sandsteinmauerwerke, Riegel- und Fachwerkbauten, Mischmauerwerk, Stampfbeton, Backstein, Kalksandstein. Historische, alte, mineralische, tragfähige Putzuntergründe sind auch möglich.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe muss ein Anstrich oder eine mineralische Haftbrücke aufgebracht werden. Auf Mauerwerken den Anstrich mit HAGA Restauriergrundputz oder HAGA Stopf- und Mauermörtel ausführen, für Beton, Kalksandsteine etc. eine Haftbrücke mit HAGA Bio-Einbettmörtel oder HAGADUR machen. Bei feuchten Kellerwänden wie Bruchsteinen und griffigem Stampfbeton etc. HAGA Anstrichmörtel SPS verwenden. HAGA Ziegelrabitz ist auf Riegel- und Fachwerkbauten oder Holzuntergründen mechanisch zu befestigen. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich oder HAGA Kalksinterwasser streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Restauriergrundputz mit ca. 7 l Wasser pro Sack anmachen. Den Grundputz einstreuen und mit Rührwerk sehr gut mischen, bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. HAGA Restauriergrundputz kann sehr gut von Hand oder maschinell mit geeigneter Verputzmaschine verarbeitet werden. Wenn gut durchgemischt, mit Traufel aufziehen oder aufspritzen und ablaten. Bei mehrschichtigem Auftrag des Restauriergrundputzes die Oberfläche rau abziehen. Minimale Auftragsstärke 20 mm. Die weitere Auftragschicht erst aufbringen, wenn die vorgängige Schicht leicht abgebunden hat und tragfähig ist. Die Oberfläche wird nach Wunsch und Zweckmässigkeit bearbeitet. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Die frisch verputzte Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Im Sockelbereich HAGA Bio-Zementsockelputz verwenden.

Deckputze, Farbanstriche

Auf HAGA Restauriergrundputz HAGASIT Edelputz oder HAGA Calkosit Kalkfeinputz auftragen. Diese sind in vielen Strukturen als Altputz, Vollabrieb, Kellenwurf, Kratzputz usw. nach HAGA Farbmusterkarte erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe. Deckputze frühestens nach 4 Wochen Trocknungszeit auftragen.

Rezepturen

HAGA Restauriergrundputz kann auf Wunsch von Denkmalpflege, Restaurato-

ren, Architekten und Bauherren objektbezogen nach Spezialrezeptur hergestellt werden, zum Beispiel durch Zugabe von Grubensand, Sumpfkalk, Kalkstein, Erdfarbpigmente etc. HAGA Restauriergrundputz ist ein Kalkputz-System speziell für die Bewahrung und Anpassung der historischen, gewachsenen Bausubstanz. Für labiles Mauerwerk wurde speziell HAGA Restauriergrundputz mit Haarzusatz konzipiert. Auf natürliche Art und Weise werden unterschiedliche Untergründe von diesem Kalkgrundputz mit Tierhaarzusatz überbrückt. Die Angaben und Werte entsprechen dem technischen Merkblatt HAGA Restauriergrundputz.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch oder www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: ca. 25 l Nassmörtel
Trockenrohichte: ca. 1050 kg/m³
Wasserzugabe: ca. 7 l/Sack
Frischmörtelrohichte: ca. 1350 kg/m³
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit: ca. 4,00 N/mm²
Biegezugfestigkeit: ca. 1,50 N/mm²
Haftzugfestigkeit: ca. 0,08 N/mm²
Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,40 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: ca. 8
Wasseraufnahmekoeffizient: NP
Luftporenvolumen: LG ≥ 26 Vol-%
Brandverhalten: A1/nicht brennbar
Putzmörtelgruppe: P I
Kapillare Wasseraufnahme: W2/c ≤ 0,20 kg [m²*min^{0,5}]
Druckfestigkeitsgruppe: CS II
Körnung: ca. 0–4,0 mm
Farbton: Hellgrau
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 cm Schichtstärke ca. 10 kg/m²
Pro 2 cm Schichtstärke ca. 20 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert ca. 6 Monate.

KALK-DÄMMPUTZE



HAGA BIO THERM OHNE / MIT KORK

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Dämmputz für Aussendämmung von Fassaden, Innendämmung von Außenwänden und Sanierung von Kellerwänden. Mit HAGA Biotherm resultiert ein immer trockenes Mauerwerk, und schon ab 3 cm Putzstärke wird der U-Wert bis 40 % verbessert. Das Putzsystem im Innenraum führt zu raschem Aufheizen und angenehmer Temperatur an der Wandoberfläche. Das Raumklima wird durch die alkalische, sorptionsfähige und kapillaraktive Kalkschicht stark verbessert.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken und fettfrei sein. Speziell geeignet sind Bruchsteine, Stampfbeton, Riegel- und Fachwerkbauten sowie gängige Mauerwerke. Alte mineralische, tragfähige Putzuntergründe sind auch möglich. Bei Kellerwänden mit extrem feuchten Stellen muss die HAGA Hydro-Mineralschlämme angewendet werden (siehe technisches Merkblatt). Gegebenenfalls empfiehlt sich, zusätzlich eine Horizontalsperre im Mauerwerk einzubauen.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe muss ein Anspritz oder eine mineralische Haftbrücke aufgebracht werden. Für Backstein, Bruchstein, Kalksandstein eignet sich der Anspritz mit HAGA Restauriergrundputz oder HAGA Bio-Grundputz. Für glatten Beton, Kalksandsteine etc. die Haftbrücke mit HAGA Bio-Einbettmörtel oder HAGADUR ausführen. Bei feuchten Kellerwänden wie Bruchsteinen, griffigem Stampfbeton etc. HAGA Anspritzmörtel SPS verwenden. HAGA Ziegelrabit auf Riegel- und Fachwerkbauten oder Holzuntergründen mechanisch befestigen. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Biotherm kann von Hand oder maschinell verarbeitet werden, z.B. mit Varojet 499, Putzjet FAH-89 oder PFT-G4. Die Eignung anderer Maschinen ist vorher abzuklären! Maschinen sind immer mit einer Dämmputz-Mischwelle auszurüsten. Arbeitsunterbrüche sind zu vermeiden, angemachter Dämmputz innerhalb max. 10 Minuten verarbeiten. Schichtdicken 2 bis 20 cm und mehr, bis ca. 5 cm in einem Arbeitsgang. Bei mehrschichtigem Aufbau ist die jeweils aufgebrauchte Putzschicht vor dem Erhärten gut aufzurauen. Nach Aufspritzen muss der Dämmputz sofort mit einer Latte abgezogen werden! HAGA Biotherm mit Metall-Latte planeben abziehen, mit Talosche sofort oder am nächsten Tag mit Gitterrabort sauber nachbearbeiten. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur verarbeiten. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind und Schlagregen schützen. Pro 1 cm Auftragsstärke mind. 1 Woche trocknen und entspannen lassen!

Beschichtung

Frühestens nach 20 Tagen wird der HAGA Biotherm mit einer Spachtelung von Bio-Einbettmörtel und Armierung HAGANETZ überarbeitet, um eine druckfeste, mechanisch stark belastbare Oberfläche zu erhalten. Diese armierte Beschichtung mit einer Auftragsstärke von 4 bis 5 mm dient auch als integrierte Rissüberbrückung.

Deckputze, Farbanstriche

Frühestens nach 5 Tagen HAGASIT Bio-Edelputz oder HAGA Calkosit Kalkfeinputz auftragen. Diese sind in vielen Strukturen als Altputz, Vollabrieb, Kellenwurf, Kratzputz usw. nach HAGA Farbmusterkarte erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: ca. 34 l Nassmörtel
Trockenrohichte: ca. 250 kg/m³
Wasserzugabe: ca. 7 l/Sack
Frischmörtelrohichte: ca. 420 kg/m³
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit: ca. 0,70 N/mm²
Biegezugfestigkeit: ca. 0,40 N/mm²
Haftzugfestigkeit: ca. 0,08 N/mm²
Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,060 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: ca. 8

Wasseraufnahmekoeffizient: w ≤ 2,00 kg [m²*h^{0,5}]
Luftporenvolumen: LG ≥ 20 Vol-%
Brandverhalten: A1/nicht brennbar
Wärmeleitfähigkeitsgruppe: T1
Kapillare Wasseraufnahme: W1/c ≤ 0,40 kg [m²*min^{0,5}]
Druckfestigkeitsgruppe: CS I
Körnung: NP
Farbton: Weiss
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 2 cm Schichtstärke ca. 0,60 Sack/m²
Pro 3 cm Schichtstärke ca. 0,90 Sack/m²
Pro 4 cm Schichtstärke ca. 1,20 Sack/m²
Pro 5 cm Schichtstärke ca. 1,50 Sack/m²
Pro 6 cm Schichtstärke ca. 1,80 Sack/m²
Pro 7 cm Schichtstärke ca. 2,10 Sack/m²
Pro 8 cm Schichtstärke ca. 2,40 Sack/m²

Lieferform

Papiersäcke à 9 kg, Paletten à 40 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert ca. 6 Monate.



HAGAPERL DÄMMPUTZ

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGAPERL Dämmputz ist anwendbar für Wohn- und Arbeitsräume, Vorratsräume für Lebensmittel, im Naturkeller, für Riegel- und historische Fachwerkbauten.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen sauber, stabil und fettfrei sein. Geeignet sind Mauerwerke aus Backstein, Beton, Kalksandstein, Bimsstein, Blähton und Porenbeton, alle alten Natursteinmauerwerke sowie alte mineralische Verputze usw.

Vorbehandlung

Auf normal saugende Backsteine oder auf Bruchsteinmauerwerk muss HAGA Bio-Grundputz oder HAGA Restauriergrundputz vorgespitzt werden. Auf stark saugende, leicht sandende mineralische

Untergründe, Porenbeton und Bimsstein vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen. Auf Beton, Bauplatten und kunststoffhaltige Untergründe HAGADUR Haftbrücke oder HAGA Bio-Einbettmörtel mit Zahntraufel aufbringen.

Verarbeitung

Anmachen: 1 Sack HAGAPERL Dämmputz unter Zugabe von ca. 9 l sauberem Wasser gut mischen, bis eine homogene, knollenfreie Masse entsteht. HAGAPERL Dämmputz kann sehr gut von Hand oder auch maschinell verarbeitet werden. Geeignete Maschinen: Varojet 499, Maxit DuoMix oder PFT-G4. Die Maschinen immer mit einer Dämmputz-Mischwelle und 35er Mörtelschlauch ausrüsten Schichtdicke 2 bis 10 cm und mehr, bis ca. 5 cm in einem Arbeitsgang. HAGAPERL Dämmputz mit Metall-Latte planeben abziehen, mit Talosche sauber nacharbeiten für ein nachträgliches Überziehen mit HAGA Bio-Einbettmörtel. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur verarbeiten. Direkte Sonnenbestrahlung bei der Ausführung vermeiden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Frisch ausgeführte Fassade vor Wind und Schlagregen schützen.

Beschichtung

Frühestens nach 3 Wochen wird der HAGAPERL Dämmputz mit einer Spachtelung von Bio-Einbettmörtel und der Armierung HAGANETZ überarbeitet, um eine druckfeste, mechanisch stark belastbare Oberfläche zu erhalten. Diese armierte Beschichtung mit einer Auftragsstärke von 4 bis 5 mm dient auch als integrierte Rissüberbrückung von unterschiedlichen Untergründen.

Deckputze, Farbanstriche

Nach frühestens 5 Tagen kann der HAGASIT oder HAGA Calkosit Kalkfeinputz aufgetragen werden. Nach frühestens 3 bis 4 Tagen kann HAGA Egalisationsfarbe oder HAGA Kalkfarbe auf den lufttrockenen HAGA Edelputz aufgestrichen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: ca. 28 l Nassmörtel
Trockenrohichte: ca. 300 kg/m³
Wasserzugabe: ca. 9 l/Sack
Frischmörtelrohichte: ca. 680 kg/m³
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit: ca. 0,60 N/mm²
Biegezugfestigkeit: NP
Haftzugfestigkeit: ca. 0,08 N/mm²
Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,080 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: ca. 8
Wasseraufnahmekoeffizient: w ≤ 2,00 kg [m²*h^{0,5}]
Luftporenvolumen: LG ≥ 20 Vol-%
Brandverhalten: A1 / nicht brennbar
Wärmeleitfähigkeitsgruppe: T1
Kapillare Wasseraufnahme: W0/nicht festgelegt
Druckfestigkeitsgruppe: CS I
Körnung: NP
Farbton: Grau
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 2 cm Schichtstärke ca. 0,72 Sack/m²
Pro 3 cm Schichtstärke ca. 1,08 Sack/m²
Pro 4 cm Schichtstärke ca. 1,44 Sack/m²
Pro 5 cm Schichtstärke ca. 1,80 Sack/m²
Pro 6 cm Schichtstärke ca. 2,16 Sack/m²
Pro 7 cm Schichtstärke ca. 2,52 Sack/m²
Pro 8 cm Schichtstärke ca. 2,88 Sack/m²

Lieferform

Papiersäcke à 8 kg, Paletten à 40 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert ca. 6 Monate.

KALK- DECKPUTZE



HAGASIT® BIO-EDELPUTZ STRUKTUR: ALTPUTZ

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Als dekorativer Deckputz für Fassaden und Innenwände bei Neu- und Altbauten. Geeignet im Wohnungsbau, für Kirchen, öffentliche Gebäude, Büros, Hotels usw. HAGASIT Altputz ist speziell geeignet für denkmalpflegerische und historische Bauten.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie HAGA Grundputze und Mörtel, Kalk-, Zement- oder herkömmliche Grundputze. Auf Beton und nicht saugende Untergründe vorgängig HAGADUR Haftbrücke auftragen. Neue Grundputze müssen je nach Jahreszeit und Witterung mindestens 3 bis 4 Wochen alt und trocken sein.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe aussen und innen muss ein Voranstrich mit HAGA Mineralputzgrundierung appliziert werden. Kein Voranstrich bei Untergrund HAGADUR und HAGASIT mit Korngrösse 5 mm. Auftrag der Grundierung mindestens 12 bis 24 Stunden vor Deckputz.

Verarbeitung

Pro Sack ca. 6 l sauberes Wasser zugeben, mindestens 2 Säcke HAGASIT mit Rührwerk sehr gut mischen. Mit rostfreier Stahlglättkelle deckend aufziehen. Bei der Struktur Altputz mit Schwamm, Bürste oder Kelle nachbearbeiten, resp. strukturieren. Angemischtes Material innert 2 bis 4 Stunden verarbeiten. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung sind absolut zu vermeiden. Dadurch können auch Gerüstabzeichnungen respektive Schattenschlag vermieden werden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Die

frisch verputzte Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung etc. ausgesetzt sein. Eine Luftfeuchtigkeit von max. 65% darf während der Verarbeitungs- sowie der gesamten Trocknungszeit von 2 bis 3 Tagen nicht überschritten werden.

HAGASIT Altputz Korn 0,5 oder 1,0 gefilzt

HAGASIT Altputz mit Korn 0,5 oder 1,0 mm muss immer zweimalig aufgezogen werden. Vorgängig HAGASIT Altputz mit Korn 1,5 mm als Stützkorn auf Kornstärke vorziehen. Der zweite Auftrag mit HAGASIT Altputz mit Korn 0,5 oder 1,0 mm erfolgt frisch in frisch. Das heisst die erste Beschichtung mit HAGASIT Altputz mit Korn 1,5 muss gleichmässig angetrocknet sein und darf nicht mehr am Finger kleben! Zum Filzen verwendet man das HAGA Schwambrett Hydro gerastert. Das Schwambrett sollte generell nicht nass sondern nur feucht sein. Am besten erreicht man dies durch Ausrollen über die HAGA Waschbox oder Rolleneimer. Das Verdichten mit dem Filzbrett erreicht man optimal in zwei Filzgängen und ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes. Beim ersten Filzgang muss der HAGASIT Altputz mit Korn 0,5 oder 1,0 mm gleichmässig fingertrocken sein. Der zweite Filzgang erfordert einen stärkeren Druck mit einem sauberen, fast trockenen Schwambrett oder Schwamm. Hierfür muss der Untergrund annähernd trocken sein. Die vollständig ausgehärtete Oberfläche am Schluss mit sauberen Besen leicht abwischen.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchtehaushalt und Luftaustausch bewirkt im HAGASIT eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch die hydroaktive Eigenschaft wird die Qualität des Kalkputzes wetterbeständiger, härter und schlagfester. HAGASIT Bio-Edelputz ist hochkapillar, seine Eigenheiten entsprechend kann er je nach Untergrund, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Vor allem eingefärbter HAGASIT hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist, muss der Putz nach 4 bis 6 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe überstrichen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: NP
Trockenrohichte¹⁾: ca. 1,40 – 1,60 kg/l
Wasserzugabe: ca. 6 l/Sack
Frischmörtelrohichte: NP
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit¹⁾: ca. 3,00 – 6,00 N/mm²
Biegezugfestigkeit¹⁾: ca. 1,50 – 2,50 N/mm²
Haftzugfestigkeit¹⁾: ca. 0,60 N/mm²
Wärmeleitzahl λ: ca. 0,50 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: < 12
Wasseraufnahmekoeffizient: NP
Luftporenvolumen: NP
Brandverhalten: A1 / nicht brennbar
Putzmörtelgruppe: NP
Kapillare Wasseraufnahme:
W2/c ≤ 0,20 kg/(m²*min^{0,5})
Druckfestigkeitsgruppe: CS III
Körnung: 0,5/1,0/1,5/2,0/3,0/5,0 mm
Farbtonnatur: Weiss
Maschinengängig: ja
¹⁾ Abhängig von Struktur und Verarbeitung

Verbrauch (Richtwerte)

Korn 0,5 – 1,5 mm: ca. 2,5 kg/m²
Korn 2,0 mm: ca. 3,0 kg/m²
Korn 3,0 mm: ca. 4,0 kg/m²
Korn 5,0 mm: ca. 6,0 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Sack

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert ca. 6 Monate



HAGASIT® BIO-EDELPUTZ STRUKTUR: VOLLABRIEB UND RILLENPUTZ

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Als dekorativer Deckputz für Fassaden und Innenwände bei Neu- und Altbauten im Wohnungsbau, für Kirchen, öffentlichen Gebäuden, Büros, Hotels, denkmalpflegerischen und historischen Bauten usw.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie HAGA Grundputze und Mörtel, Kalk-, Zement- oder herkömmliche Grundputze. Auf Beton und nicht saugende Untergründe vorgängig HAGADUR Haftbrücke auftragen. Neue Grundputze müssen je nach Jahreszeit und Witterung mindestens 3 bis 4 Wochen alt trocken sein.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe aussen und innen muss ein Voranstrich mit HAGA Mineralputzgrundierung appliziert werden. Kein Voranstrich bei Untergrund HAGADUR und HAGASIT mit Korngrösse 5 mm. Auftrag der Grundierung mindestens 12 bis 24 Stunden vor Deckputz.

Verarbeitung

Pro Sack ca. 7 l sauberes Wasser zugeben, mindestens 2 Säcke HAGASIT mit Rührwerk sehr gut mischen. Mit rostfreier Stahlglättkelle deckend aufziehen. Bei der Struktur VollVollabrieb mit Holz- oder Porenplastikreibe abreiben. Bei der Struktur Rillenputz mit harter Kunststoffreibe abreiben. Angemischtes Material innert 2 bis 4 Stunden verarbeiten. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung sind absolut zu vermeiden. Dadurch können auch Gerüstabzeichnungen und Schattenschlag vermieden werden. Im Schatten liegende Fassade verputzen. Die frisch verputzte Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung ausge-

setzt sein. Die Luftfeuchtigkeit von max. 65% darf während der Verarbeitungs- sowie der gesamten Trocknungszeit von 2 bis 3 Tagen nicht überschritten werden.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchtehaushalt und Luftaustausch bewirkt im HAGASIT eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch die hydroaktive Eigenschaft wird der Kalkputz wetterbeständiger, härter und schlagfester. HAGASIT Bio-Edelputz ist hochkapillar, seine Eigenheiten entsprechend kann er je nach Untergrund, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Vor allem eingefärbter HAGASIT hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist, muss der Putz nach 4 bis 6 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe überstrichen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: NP
Trockenrohichte¹⁾: ca. 1,40 – 1,60 kg/l
Wasserzugabe: ca. 7 l/Sack
Frischmörtelrohichte: NP
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit¹⁾: ca. 3,00 – 6,00 N/mm²
Biegezugfestigkeit¹⁾: ca. 1,50 – 2,50 N/mm²
Haftzugfestigkeit¹⁾: ca. 0,60 N/mm²
Wärmeleitzahl λ: ca. 0,50 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: < 12
Wasseraufnahmekoeffizient: NP
Luftporenvolumen: NP
Brandverhalten: A1 / nicht brennbar
Putzmörtelgruppe: NP
Kapillare Wasseraufnahme:
W2/c ≤ 0,20 kg/(m²*min^{0,5})
Druckfestigkeitsgruppe: CS III
Körnung: 1,0²⁾/1,5/2,0/3,0/5,0 mm
Farbton: Naturweiss
Maschinengängig: ja
¹⁾ Abhängig von Struktur und Verarbeitung
²⁾ Rillenputz nicht erhältlich

Verbrauch (Richtwerte)

Korn 1,0 mm: ca. 2,0 kg/m²
Korn 1,5 mm: ca. 2,5 kg/m²
Korn 2,0 mm: ca. 3,0 kg/m²
Korn 3,0 mm: ca. 4,0 kg/m²
Korn 5,0 mm: ca. 5,0 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Sack

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert ca. 6 Monate



CALKOSIT KALKFEINPUTZ

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Als dekorativer Deckputz für Innenwände und Fassaden bei Neu- und Altbauten im Wohnungsbau, öffentlichen Gebäuden, Büros, Hotels, denkmalpflegerischen und historischen Bauten usw. Für Fassaden kann HAGA Calkosit Kalkfeinputz ab Korngrösse 1,5 mm eingesetzt werden. HAGA Calkosit mit Korn 0,5 und 1,0 mm ist für aussen nur bedingt geeignet!

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie HAGA Kalk- und Lehm Grundputze sowie HAGA Grundputze und -mörtel, Kalk-, Zement- oder herkömmliche Grundputze. Bei Putzträgerplatten wie Fermacell, Gipskartonplatten, etc. muss vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 3 mm Schichtdicke mit HAGA Bio-Einbettmörtel, HAGA Kalk Universalspachtel oder HAGA Mineralkleber 319 WLF aufgetragen werden. Nicht direkt auf Kunststoffe, Dispersionen, Holzwerkstoffe, usw. verwenden. Neue Grundputze müssen mindestens 3 bis 4 Wochen alt trocken sein.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe muss mit HAGA Mineralputzgrundierung vorgestrichen werden. Auftrag der Grundierung mindes-

tens 12 Stunden vor HAGA Calkosit. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung Calkosit

Vor dem aufrühren des Calkosit Kalkfeinputzes mit Korn 0,5 das obliegende Kalksinterwasser im Eimer abgiessen und abfangen. Calkosit Korn 0,5 aufrühren und die aufgefangene Flüssigkeit zugeben bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Mit rostfreier Stahlglättkelle deckend auf Korndicke aufziehen. Jede Kalkoberfläche muss nachbearbeitet respektive verdichtet werden. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Dadurch können auch Gerüstzeichnungen respektive Schattenschlag vermieden werden.

Für aussen: Im Schatten liegende Fassade verputzen. Die frisch verputzte Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung etc. ausgesetzt sein. Eine Luftfeuchtigkeit von max. 65 % darf während der Verarbeitungs- sowie der gesamten Trocknungszeit von 2 bis 3 Tagen nicht überschritten werden.

Verarbeitung Calkosit Korn 0,5 gefilzt

Calkosit Kalkfeinputz mit Korn 0,5 mm muss immer zweimalig in einer gleichmässigen Gesamtschichtstärke von 2,5 mm bis 3 mm aufgezogen werden. Der zweite Auftrag von Calkosit mit 0,5 Korn erfolgt frisch in frisch. Das heisst die erste Beschichtung mit Calkosit 0,5 Korn muss gleichmässig fingertrocken sein und darf nicht mehr am Finger kleben! Zum Filzen verwendet man das HAGA Schwambrett Hydro gerastert. Das Schwambrett sollte generell nicht nass, sondern nur feucht sein. Am besten erreicht man dies durch Ausrollen über die HAGA Waschbox oder Rolleneimer. Das Verdichten mit dem Filzbrett erreicht man optimal in zwei Filzgängen und ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes. Beim ersten Filzgang muss der HAGA Calkosit gleichmässig fingertrocken sein. Der zweite Filzgang erfordert einen stärkeren Druck mit einem sauberen, fast trockenen Schwambrett oder Schwamm. Hierfür muss der Untergrund annähernd trocken sein. Die vollständig ausgehärtete Oberfläche am Schluss mit sauberen Besen leicht abwischen.

Verarbeitung Calkosit Korn 0,5 geglättet

Calkosit Kalkfeinputz mit Korn 0,5 mm muss immer zweimalig in einer gleichmässigen Gesamtschichtstärke von 2,5 mm bis 3 mm aufgezogen werden. Der zweite Auftrag von Calkosit mit Korn 0,5 erfolgt

frisch in frisch. Das heisst, die erste Beschichtung mit Calkosit Korn 0,5 muss gleichmässig fingertrocken sein und darf nicht mehr am Finger kleben! Zum Glätten verwendet man die HAGA Veneziano-Kelle. Das Verdichten mit der Glättkelle erreicht man optimal in mehreren Glättgängen und ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes. Der Calkosit muss gleichmässig fingertrocken sein. Die angetrocknete Kalkoberfläche mit Wasser homogen leicht besprühen. Die Oberfläche mit der Glättkelle mit sanftem Druck in mehreren Arbeitsgängen glätten.

Verarbeitung Calkosit Korn 0,5 gepresst

Calkosit Kalkfeinputz mit Korn 0,5 mm muss immer zweimalig in einer gleichmässigen Gesamtschichtstärke von 2,5 mm bis 3 mm aufgezogen werden. Der zweite Auftrag von Calkosit mit Korn 0,5 erfolgt frisch in frisch. Das heisst, die erste Beschichtung mit Calkosit Korn 0,5 muss gleichmässig fingertrocken sein und darf nicht mehr am Finger kleben! Zum Pressen verwendet man die HAGA Veneziano-Kelle. Das Verdichten mit der Glättkelle erreicht man optimal in mehreren Pressvorgängen und ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes. Der Calkosit muss gleichmässig fingertrocken sein. Die angetrocknete Kalkoberfläche mit HAGA Pflanzenseife homogen leicht besprühen, sofort mit Spachtel verteilen und kurz einwirken lassen. Seifentropfen oder Seifenläufe nicht stehen lassen, sofort verteilen, ansonsten entstehen Flecken! Die Oberfläche mit der Glättkelle mit sanftem Druck in mehreren Arbeitsgängen verpressen. Am Schluss bei fast trockener Oberfläche den Calkosit mit der Kante der Glättkelle unter stärkerem Druck höher verdichten – das sogenannte Schneiden der Putzoberfläche. HAGA Calkosit Korn 0,5 gepresst kann nur farbig ausgeführt werden, der Farbton weiss geht nicht und vergilbt.

Verarbeitung Calkosit Korn 1,0 bis 3,0 abgerieben

Voraussetzung ist eine gleichmässige Auftragsstärke entsprechend der Korngrösse. Reibeputz mit Holz- oder Porenplastikreibe gleichmässig abreiben.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchtehaushalt und Luftaustausch bewirkt im HAGA Calkosit Kalkfeinputz eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch diese hydroaktive Eigenschaft wird der Kalkfeinputz härter und schlagfester. HAGA Calkosit ist hochkapillar, seinen Eigenheiten entsprechend kann er je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung unterschiedlich austrocknen.

Der Untergrund für HAGA Calkosit muss

zwingend eine durchgehende, materialgleiche, mineralische Putzschicht von mindestens 3 mm Schichtstärke sein. Bei alten Untergründen bilden sich Flecken! Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Vor allem eingefärbter HAGA Calkosit hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckigen, matten sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen, ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Falls ein homogeneres, gleichmässigeres Erscheinungsbild erwünscht ist, kann der Sumpfkalkputz nach ca. 7 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Kalkfarbe überstrichen werden. Für die Anwendung im direkten Spritzwasserbereich in Nassräumen ist HAGA Calkosit Kalkfeinputz nicht geeignet.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Eimer¹⁾: ca. 16 – 17 l Nassmörtel¹⁾
Frischmörtelrohddichte¹⁾: ca. 1,40 – 1,60 kg/l
pH-Wert: > 12
Druckfestigkeit: NP
Biegezugfestigkeit < 0,40 N/mm²
Haftzugfestigkeit \leq 0,30 N/mm²
Wärmeleitfähigkeit λ : ca. 0,50 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ : < 12
Wasseraufnahmekoeffizient: NP
Luftporenvolumen: NP
Brandverhalten: A1/nicht brennbar
Putzmörtelgruppe: NP
Kapillare Wasseraufnahme: W0/nicht festgelegt
Druckfestigkeitsgruppe: NP
Körnung: 0,5/1,0/1,5/2,0/3,0 mm
Farbtonnatur: Weiss
Maschinengängig: ja
¹⁾Abhängig von Struktur und Kornstärke

Verbrauch (Richtwerte)

Korn 0,5 – 1,5 mm ca. 2,5 kg/m²
Korn 2,0 mm ca. 3,0 kg/m²
Korn 3,0 mm ca. 4,0 kg/m²

Lieferform

Eimer à 25 kg und 10 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen, ca. 1 Jahr



CALKOSIT KALKSTREICHPUTZ

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Diffusionsoffener, feinkörniger Streichputz als dekorative und schützende Beschichtung für Wände und Decken im Innenbereich, auch für Feuchträume geeignet.

Geeignete Untergründe

Saubere, trockene und ausblühungsfreie, mineralische Untergründe wie kalkzementgebundene Deckputze, Kalksandstein, Porenbeton, Zementsteine, Backsteine, alte Kalkanstriche, alte ungestrichene Verputze, Mauerwerk, Lehmputze, Perlcon-Board, Fermacell, Eternit, Duripanel, Kunststoffputze, Dispersionen usw. Neue Putze müssen mindestens 2 bis 3 Wochen alt sein.

Vorbehandlung

Alle Untergründe vorstreichen mit HAGA Mineralputzgrundierung. Stabile aber stark sandende Untergründe zur Verfestigung vorstreichen mit HAGA Silikatvoranstrich.

Verarbeitung

Der HAGA Calkosit Kalkstreichputz ist nach gründlichem Aufrühren gebrauchsfertig. Bei Bedarf kann mit wenig Wasser verdünnt werden. Je nach Untergrund sind 1 bis 2 Anstriche notwendig. Die Verarbeitung erfolgt mit breitem Pinsel, Quast, Deckenbürste, Rolle etc. Eingetönter Kalkstreichputz darf nicht mit Roller, sondern nur mit Quast oder Bürste verarbeitet werden. Nicht unter 5 °C Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchtehaushalt und Luftaustausch bewirkt im HAGA Calkosit Kalkstreichputz eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch diese hydroaktive Eigenschaft wird der Kalkstreichputz härter und schlagfester. HAGA Calkosit Kalkstreichputz ist hochkapillar, seinen Eigenheiten entsprechend kann er je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Temperatur oder Verarbeitung unterschiedlich austrocknen. Der Untergrund für HAGA Calkosit Kalkstreichputz muss zwingend eine durchgehende, materialgleiche, mineralische Putzschicht von

Diese Broschüre dient nur als Hinweis, die Verarbeitung muss den bestehenden Verhältnissen angepasst werden. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen auf www.haganatur.de oder www.haganatur.ch.



WEICHFASERPUTZ

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Im Wohnungsbau und überall, wo eine angenehm weiche diffusionsoffene, warme Oberfläche gewünscht wird.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie HAGA Kalk- und Lehm Grundputze sowie HAGA Grundputze und -mörtel, Kalk-, Zement- oder herkömmliche Grundputze. Bei Putzträgerplatten wie Fermacell, Gipskartonplatten, etc. muss vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 3 mm Schichtdicke mit HAGA Bio-Einbettmörtel, HAGA Kalk Universalspachtel oder HAGA Mineralkleber 319 WLF aufgetragen werden. Nicht direkt auf Kunststoffe, Dispersionen, Holzwerkstoffe, usw. verwenden. Neue Grundputze müssen mindestens 3 bis 4 Wochen alt trocken sein.

Vorbehandlung

Sämtliche Untergründe sind mit HAGA Mineralputzgrundierung am Vortag einmal mit der Rolle satt vorzustreichen.

Verarbeitung

Ein Sack in ca. 11 l sauberes Wasser einstreuen. Mit Rührwerk sehr gut und knollenfrei durchrühren, mindestens 2 bis 3 Stunden einsumpfen lassen, danach mit dem Rührwerk noch einmal aufrühren. Wenn nötig kann noch Wasser zugefügt werden. Der HAGA Weichfaserputz wird mit der Kunststoffalosse oder rostfreien Stahltraufel auf den Untergrund gleichmässig aufgebracht, Auftragsstärke mindestens 2 mm. HAGA Weichfaserputz kann auch mit geeigneter Anlage aufgespritzt werden, z.B. Variojet, Putzjet, Trichter-Spritzgerät; dies ergibt eine schöne Raufaserstruktur. Je nach gewünschter Struktur wird die Oberfläche mit Bürste, Kelle, Roller oder Spachtel bearbeitet. Mit Weichfaserputz kann kein Glattestrich hergestellt werden. Die Oberfläche bleibt immer leicht wellig. Die Trocknung von

HAGA Weichfaserputz erfolgt sehr langsam, je nach Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Auftragstärke in 2 bis 5 Tagen. Auf Wunsch kann HAGA Weichfaserputz mit HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe überstrichen werden.

Wichtig

Phenolharzgebundene Platten, Holzspanplatten, rauchige Wände, alte Textilwandbeläge (wie Ruppen) sowie alte Leimrückstände von entfernten Tapeten oder sonstige Untergründe, deren Inhaltsstoffe durchschlagen können, mit HAGA PL-Grundierung MQ oder HAGA Sperrgrund vorbehandeln. Alte, glatte Anstriche anschleifen oder ganz entfernen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Verbrauch

Der Verbrauch hängt von Untergrund, gewünschter Struktur, Verarbeitung und Auftragstärke ab, ca. 1,0–2,5 kg/m².

Lieferform

Pulverförmig
Sack à 15 kg
Paletten à 48 Sack = 720 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 1 Jahr, in angemachtem Zustand frostfrei gelagert ca. 1 Woche.

LEHMPUTZE



LEHM-KALKGRUNDPUTZ

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Lehm-Kalkgrundputz ist ein universell einsetzbarer Grundputz für innen, im Neubau und Altbau. Geeignet für Mauerwerke wie Backstein, Bruchstein, Lehmstein, Bimsstein, Blähton, Zementsteine, Kalksandstein. HAGA Lehm-Kalkgrundputz ist nicht geeignet als Untergrund für Fliesen.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Lehm-mauerwerke müssen beim Verputzen kern trocken sein und eine Gleichgewichtsfeuchte von max. 6% aufweisen.

Vorbehandlung

Auf glatte, nicht saugende Flächen z.B. Beton, Kunststoffputze, Dispersionsanstriche usw. muss als Haftbrücke die HAGADUR Haftbrücke oder Bio-Einbettmörtel rau aufgetragen werden. Auf Holzuntergründe muss als Putzträger das HAGA Schilfgewebe oder HAGA Ziegelrabitz montiert werden. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen. In Nassräumen HAGA Bio-Grundputz verwenden.

Mischen

Bei Handverarbeitung: HAGA Lehm-Kalkgrundputz unter Zugabe von ca. 7 l sauberem Wasser, pro Sack à 25 kg gründlich durchmischen. Mit Rührwerk, Zwangs- oder Durchlaufmischer, gut durchrühren bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht.

Verarbeitung

HAGA Lehm-Kalkgrundputz kann sehr gut mit den üblichen Verputzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Wenn gut durchgemischt mit Traufel aufziehen oder aufspritzen und ablaten. HAGA Lehm-Kalkgrundputz ab 12 mm wird zweischichtig aufgetragen. Erste Schicht rau abzie-

hen, nach Wartezeit von ca. 12 Stunden zweite Schicht HAGA Lehm-Kalkgrundputz auftragen. Dickere Putzstärken in mehrmaligem Auftrag. Bei Auftragsstärken über 2 cm muss zusätzlich HAGA Lehm-Einbettmörtel inkl. Armierungsgewebe angebracht werden. Die Oberfläche des HAGA Lehm-Kalkgrundputzes soll zur Ausführung von HAGA Deckputzen sauber abgerieben oder abgefilzt werden. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Mauertemperatur ausführen.

Deckputze, Farbanstriche

Deckputze dürfen erst nach genügender Austrocknung des Lehm-Kalkgrundputzes, aufgetragen werden, frühestens nach 3 bis 4 Wochen. Der abgestimmten Grundmaterialien und Festigkeit wegen ist das Aufbringen von HAGA Lehmdeckputz oder HAGA Calkosit-Sumpfkalkputz ideal. Als Farbanstrich sind HAGA Kalkfarbe und HAGA Lehmfarben sehr gut geeignet.

Besondere Hinweise

Lehm-Kalkgrundputze ergeben beim Austrocknen Schwindrisse, diese werden durch nochmaliges überziehen überdeckt. Durch Einlegen von HAGA Armierungsgewebe in die äussere HAGA Lehmgrundputz-Schicht können Risse weitgehend verhindert werden. Kühle Temperatur oder hohe Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungs- und Aushärtezeit enorm, deshalb nach Verarbeitung für gute Trocknung sorgen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: ca. 25 l Nassmörtel
Wasserzugabe: ca. 7 l/Sack
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit: ca. 1,80 N/mm²
Haftzugfestigkeit: ca. 0,08 N/mm²
Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,50 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: ca. 7
Brandverhalten: A1/nicht brennbar
Kapillare Wasseraufnahme: W0/nicht festgelegt
Druckfestigkeitsgruppe: CS I
Körnung: ca. 0–1,2 mm
Farbton: Ocker/Braun
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 cm Schichtstärke ca. 12 kg/m²
Pro 2 cm Schichtstärke ca. 24 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



LEHM-GRUNDPUTZ

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Lehm-Grundputz ist ein universell einsetzbarer Grundputz für Wände oder Decken innen, im Neubau und Altbau. Geeignet für Mauerwerke wie Backstein, Bruchstein, Lehmstein, Isolierblocksteine wie Porenbeton, Bimsstein, Blähton, porosierte Backsteine, rauer Beton, Zementsteine, Kalksandstein, Schilfmatten, Lehmplatten, Heraklith.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Lehm-mauerwerke müssen beim Verputzen kern trocken sein und eine Gleichgewichtsfeuchte von ca. 4 bis max. 6% aufweisen. Auf Backsteinmauerwerk HAGA Lehm-Grundputz direkt auftragen. Für Beton, Kalksandsteine, etc. ist die Haftbrücke mit HAGA Bio-Einbettmörtel oder HAGADUR auszuführen.

Vorbehandlung

Als Putzträger auf Holz kann HAGA Schilfrohr-Matten oder Ziegelrabitz mechanisch befestigt werden. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Lehm-Grundputz mit ca. 5,5 l sauberem Wasser pro Sack à 25 kg anmachen. Lehm-Grundputz einstreuen und mit Rührwerk sehr gut mischen, bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. HAGA Lehm-Grundputz kann

sehr gut von Hand oder maschinell verarbeitet werden. Geeignete Verputzmaschinen sind Melomat, Jocker, Variojet, Putzjet, PFT ZB, PFT G4 sowie Putzknecht S 48 usw. Wenn gut durchgemischt, mit Traufel aufziehen oder aufspritzen und ablaten. HAGA Lehm-Grundputz ab 12 mm wird zweischichtig aufgetragen. Erste Schicht HAGA Lehm-Grundputz rau abziehen, danach Wartezeit ca. 12 Stunden. Zweite Schicht HAGA Lehm-Grundputz auftragen. Schwindrisse werden durch abfilzen oder nochmaliges Überziehen überarbeitet. Dickere Putzstärken in mehrmaligem Auftrag. Die Oberfläche des Lehm-Grundputzes muss zur Ausführung von HAGA Lehm-Deckputze sauber abgerieben oder abgefilzt werden. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung sind absolut zu vermeiden.

Deckputze, Farbanstriche

Als Deckputz oder Deckanstrich dürfen nur spannungsarme Produkte verwendet werden. Als Deckputze sind HAGA Lehmfeinputz, HAGA Calkosit Kalkfeinputz oder HAGA Weichfaserputz geeignet. Als Anstriche HAGA Lehmfarbe, HAGA Kalkfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe. Deckputze dürfen erst nach genügender Austrocknung des Lehm-Grundputzes, frühestens nach 3 bis 4 Wochen aufgetragen werden.

Besondere Hinweise

Lehm-Grundputze ergeben beim Austrocknen Schwindrisse, diese werden durch nachträgliches Nässen und Abfilzen oder nochmaliges Überziehen überdeckt. Durch Einlegen des HAGA Naturjutegewebes in die äussere HAGA Lehm-Grundputz-Schicht können Risse weitgehend verhindert werden. Kühle Temperatur oder hohe Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungs- und Aushärtezeit enorm, deshalb sofort nach Aufbringung für gute Trocknung sorgen. Bei grosser Wärme ist der HAGA Lehm-Grundputz vor zu schnellem Austrocknen zu schützen und nachzunässen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: ca. 22 l Nassmörtel
Trockenrohichte: ca. 1620 kg/m³
Wasserzugabe: ca. 5,5 l/Sack
Frischmörtelrohichte: ca. 1860 kg/m³
pH-Wert: ca. 8
Druckfestigkeit: < 1,80 N/mm²
Biegezugfestigkeit: < 0,70 N/mm²
Haftzugfestigkeit: NPD
Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,80 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: ca. 6
Wasseraufnahmekoeffizient: NPD
Luftporenvolumen: NPD
Brandverhalten: A1/nicht brennbar
Putzmörtelgruppe: NPD
Kapillare Wasseraufnahme: W0/nicht festgelegt
Druckfestigkeitsgruppe: NPD
Körnung: ca. 0–1,2 mm
Farbton: Braunocker
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 cm Schichtstärke ca. 12 kg/m²
Pro 2 cm Schichtstärke ca. 24 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



LEHM-EINBETTMÖRTEL

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Lehm-Einbettmörtel eignet sich zum Verputzen von allen tragfähigen und sauberen Untergründen und Putzträgerplatten im Innenbereich. Er ist auch ein Allzweck-, Flick- und Haftmörtel auf Lehm-basis.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zement-

stein, Porenbeton, Ziegelstein, Beton, Lehmstein, Lehmputz, Fermacell, Gipskarton, gut haftende alte Dispersionsanstriche usw. Leicht sandende aber noch stabile Untergründe zur Verfestigung einmal satt überrollen mit HAGA Silikatvoranstrich, 24 Stunden trocknen lassen. Alte glänzende Latex-, Öl- und Lackfarbenanstriche restlos entfernen oder zumindest mit einem Laugenmittel anlaugen, dann vorstreichen.

Verarbeitung

1 Sack à 25 kg HAGA Lehm-Einbettmörtel mit ca. 6 l Wasser anmachen. Gründlich durchmischen mit Rührwerk oder Zwangsmischer bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Maschinell oder von Hand auftragen, je nach Anwendungsgebiet. Bei instabilen Untergründen, zur Überbrückung von Rissen sowie bei allen Materialübergängen ist HAGANETZ super 7 mm Glasseidengewebe im äusseren Drittel des Mörtels als Armierung einzulegen.

Deckputze, Farbanstriche

Auf HAGA Lehm-Einbettmörtel können HAGA Lehmfeinputz und HAGA Lehmstreichputz inkl. HAGA Mineralputzgrundierung als Voranstrich aufgetragen werden. Die Deckputze sind in vielen Farben und Strukturen erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe und HAGATEX Silikatfarbe.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

1 Sack ergibt ca. 20 Liter Mörtel
Pro 1 mm Auftragstärke ca. 1,2 kg/m²

Lieferform

Papiersack à 25 kg
Paletten à 42 Sack = 1,05 t

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände, trocken gelagert ca. 6 Monate.



LEHMFEINPUTZ LEHMFEINPUTZ PREMIUM

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Als dekorativer Deckputz für Innenwände bei Neu- und Altbauten im Wohnungsbau, öffentlichen Gebäuden, Büros, Hotels usw. HAGA Lehmputze sind auch speziell geeignet für HAGA Heiz- und Kühlsysteme in Spitälern, Altersheimen, Schulen, Grossraumbüros, etc.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie HAGA Lehm-Grundputz und -mörtel sowie HAGA Grundputze, Kalk-, Zement- oder herkömmliche Grundputze. Bei Putzträgerplatten wie Fermacell, Gipskartonplatten etc. vorgängig eine vollflächige Grundbeschichtung von mindestens 3 mm Schichtdicke mit HAGA Lehm-Einbettmörtel, HAGA Kalk Universalspachtel oder HAGA Bio-Einbettmörtel auftragen. Auf Beton und nicht saugende Untergründe vorgängig HAGADUR Haftbrücke auftragen. Nicht direkt auf Kunststoffe, Dispersionen, Holzwerkstoffe, usw. verwenden. Neue Grundputze müssen mindestens 3 bis 4 Wochen alt trocken sein.

Vorbehandlung

Auf alle Untergründe muss mit HAGA Mineralputzgrundierung vorgestrichen werden. Auftrag der Grundierung mindestens 12 Stunden vor HAGA Lehmfeinputz. Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung Lehmfeinputz

HAGA Lehmfeinputz sowie HAGA Lehmfeinputz Premium mit ca. 5,7 l sauberes Wasser pro Eimer à 20 kg anmachen. Lehmfeinputz einstreuen und mit Rührwerk sehr gut mischen, 15 Minuten stehen lassen und noch einmal durchmischen. Mit rostfreier Stahlglättkelle deckend auf Korndicke aufziehen. Die Lehmfeinputze müssen immer zweimalig in einer Gesamtschichtstärke von mindestens 2,5 mm bis 3 mm aufgezo-gen werden. Das angemischte Material ist innerhalb von 2 Tagen zu verarbeiten. Lehm ist

reversibel und kann auch später aufgetragen werden. Je nach Standzeit wird er weniger geschmeidig sein. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Mauer-temperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Jede Lehmoberfläche muss nachbearbeitet, respektive verdichtet werden.

Verarbeitung Lehmfeinputz gefilzt

Voraussetzung ist eine gleichmässige Auftragsstärke von 2,5 mm bis 3 mm. Zum Filzen verwendet man das HAGA Schwambrett Hydro gerastert. Das Schwambrett sollte generell nicht nass sondern nur feucht sein. Am besten erreicht man dies durch Ausrollen über die HAGA Waschbox oder Rolleneimer. Das Verdichten mit dem Filzbrett erreicht man optimal in zwei Filz-gängen und ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes. Beim ersten Filzgang muss der HAGA Lehmfeinputz gleichmässig fingertrocken sein, d. h. der Lehm darf nicht mehr am Finger kleben. Der zweite Filzgang erfordert einen stärkeren Druck mit einem sauberen, fast trockenen Schwambrett oder Schwamm. Hierfür muss der Untergrund annähernd trocken sein. Die vollständig ausgehärtete Oberfläche am Schluss mit sauberen Besen leicht abwischen. Wenn eine lebendige, ästhetische anspruchsvolle, unregelmässige und edle, lehmtypische Oberfläche erreicht werden soll, wird «nachgewischt». Nachgewischt wird mit einem fusselfreien Stoff- oder Lederlappen, wenn der HAGA Lehmfeinputz trocken ist. Durch dieses Nacharbeiten wird die oberste Lehm-pigmentschicht entfernt. Der Wischlappen, auch weiches Zellstoffpapier kann verwendet werden, muss immer trocken und sauber sein. Dadurch werden die einzelnen Steinsande sauber gerieben und unterschiedlich sichtbar.

Verarbeitung Lehmfeinputz Premium geglättet

Voraussetzung ist eine gleichmässige Auftragsstärke von 2,5 mm bis 3 mm. Zum Glätten verwendet man die HAGA Venezi-ano Kelle oder die Japanische Feinputzkelle gross/klein. Das Verdichten mit der Glättkelle erreicht man optimal in mehreren Pressvorgängen und ist abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes. Beim ersten Pressgang muss der HAGA Lehmfeinputz Premium gleichmässig fingertrocken sein, d. h. der Lehm darf nicht mehr am Finger kleben. Die folgenden Press-gänge erfordern einen höheren Druck mit der Kante der Glättkelle, das sogenannte Schneiden der Putzoberfläche. Hierfür muss der Untergrund annähernd trocken sein. Je mehr der Lehm geglättet, respektive gepresst wird, desto dichter wird seine Oberfläche. Bei zu stark angetrocknetem

Untergrund kann mit besprühen von Wasser der Lehm wieder angefeuchtet werden. Wenn eine lebendige, ästhetische anspruchsvolle, unregelmässige und edle, lehmtypische Oberfläche erreicht werden soll, wird «nachgewischt». Nachgewischt wird mit einem fusselfreien Stoff- oder Lederlappen, wenn der HAGA Lehmfeinputz Premium trocken ist. Durch dieses Nacharbeiten wird die oberste Lehm-pigmentschicht entfernt. Der Wischlappen, auch weiches Zellstoffpapier kann verwendet werden, muss immer trocken und sauber sein. Dadurch werden die einzelnen Steinsande sauber gerieben und unterschiedlich sichtbar.

Strukturzusätze

In HAGA Lehmfeinputz können diverse Glimmer, Goldglimmer, Schilf, Granulat Basalt schwarz, Granulat Andeer grün, Calcit Amber Gelb als Dekor beigefügt werden. In HAGA Lehmfeinputz Premium können Glimmer transparent und Schilf für die Glättstruktur beigefügt werden.

Besondere Hinweise

HAGA Lehmfeinputze sind hochkapillar und ein reines Naturprodukt. Seinen Eigenheiten entsprechend können sich Farbabweichungen ergeben. Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Je nach Untergrund, Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Verarbeitung wird sich eine arttypische, unregelmässige, changierende Oberfläche bilden. Der Untergrund für HAGA Lehmfeinputze muss zwingend eine durchgehende, materialgleiche mineralische Putzschicht von mindestens 3 mm Schichtstärke sein. Für die Anwendung im direkten Spritzwasserbereich in Nassräumen sind die HAGA Lehmfeinputze nicht geeignet.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Eimer 20 kg:
ca. 18 l Nassmörtel
Trockenroh-dichte: ca. 1,58 kg/l
Wasserzugabe: ca. 5,7 l/Eimer
Frischmörtelroh-dichte: ca. 1,86 kg/l
pH-Wert: ca. 8

Diese Broschüre dient nur als Hinweis, die Verarbeitung muss den bestehenden Verhältnissen angepasst werden. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen auf www.haganatur.de oder www.haganatur.ch.

Druckfestigkeit: NPD
Biegezugfestigkeit: NPD
Haftzugfestigkeit: NPD
Wärmeleit-zahl λ: ca. 0,80 W/mK
Wasserdampf-diffusion μ: ca. 8
Wasserauf-nahmekoeffizient: NPD
Luftporen-volumen: NPD
Brandver-halten: A1/nicht brennbar
Putzmörtel-gruppe: NPD
Kapillare Wasserauf-nahme: W0/nicht festgelegt
Druckfestig-keitsgruppe: NPD
Körnung Lehmfeinputz: ca. 0–0,5 mm
Körnung Lehmfeinputz Premium: ca. 0–0,3 mm
Farbton: siehe Farbtonkarte
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 mm Schichtstärke ca. 1,2 kg/m²
Pro 2 mm Schichtstärke ca. 2,4 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Sack
Eimer à 20 kg und 10 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebände trocken gelagert ca. 6 Monate.



LEHMSTREICHPUTZ

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Als dekorative Wand- und Deckenfarbe im Innenbereich, im Neu- und Altbau, im Wohnungsbau, in historischen Bauten, Schulen, Büros usw.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Ziegelstein, Lehmstein, alte Anstriche und Putze, sofern stabil, tragfähig und sauber. Nicht geeignet auf Kunststoffe, Lacke, Metall etc. HAGA Lehmstreichputz darf erst nach genügender Austrocknung des Untergrundes aufgetragen werden.

Vorbehandlung

Auf sehr glatte Untergründe HAGA MineralputzgrundFEIN vorstreichen. Bei leicht sandenden Untergründen zur vorherigen Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich aufbringen, mind. 24 Std. trocknen lassen.

Verarbeitung

Sauberes Wasser in Eimer geben. HAGA Lehmstreichputz einstreuen und mit Rührwerk zu einer plastischen Masse sehr gut mischen. Mischverhältnis: auf 1 kg Pulver ca. 1,1 Liter Wasser. Der aufzubereitenden Menge entsprechende Maschinen (> 750 W) und Gebinde einsetzen. Für ein homogenes Aufbereiten der Lehmfarbe sind hohe Scherkräfte erforderlich. Nicht von Hand oder mit schwachen Rührwerken aufbereiten, da sich sonst Knollen bilden und die Pigmente nicht richtig aufgeschlossen werden. Nach dem Anrühren mindestens 4 Stunden einsumpfen lassen. Nachmals aufrühren und je nach Saugkraft des Untergrundes event. mit 10% Wasser verdünnen. Mit Rolle oder Bürste gleichmässig satt, nass in nass kreuzweise auftragen und verarbeiten. Eingefärbte HAGA Lehmstreichputz darf nicht gerollt werden! Je nach Untergrund und gewünschtem Resultat sind üblicherweise 1 bis 2 Anstriche notwendig. Der 1. Anstrich muss mind. 12 Std. vollständig durchgetrocknet sein.

HAGA Farbtöne

Lehmstreichputz ist in jedem Farbton der aktuellen HAGA Farbmusterkarte erhältlich. Eingefärbter Lehmstreichputz wird ab Werk als Trockenmischung gemischt. Die intensiven Farbtöne werden mit 2% Dispersionspulver vergütet.

Wichtig

HAGA Lehmstreichputz ist immer reversibel, nicht nässebeständig und nicht waschfest. Die intensiven Farbtöne müssen bauseits mit bis 10% HAGAPLAST Binder und Haftemulsion vergütet werden. Durchschlagende Inhaltsstoffe, die aus dem Untergrund durchwandern könnten, z. B. Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von abgelösten Tapeten, unterschiedlich saugende Untergründe oder nur teilweise gespachtelte Gipskarton- und Fermacellplatten, werden zu Fleckenbildung führen. Bei Innenausbau-platten sind die Wände immer vollflächig, gleichmässig und sauber mit Spachtel zu überziehen und anschliessend mit HAGA MineralputzgrundFEIN zu streichen. Eingefärbter HAGA Lehmstreichputz wird immer changierend wolzig abtrocknen und muss mit der Bürste verarbeitet werden. In Nasszellen und im direktem Spritzwas-

serbereich ist HAGA Lehmstreichputz nicht geeignet. Angemachte HAGA Lehmfarbe ist nicht lagerfähig und muss innert 2 Tagen verarbeitet werden! Nicht unter 5°C Luft- und Mauertemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Verbrauch

Der Verbrauch hängt von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Verarbeitung sowie der Auftragsstärke ab. Bei Verarbeitung mit Bürste oder Roller: ca. 100–150 g/m² Pulver pro Anstrich

Lieferform

HAGA Lehmstreichputz ist ab Werk als Pulver in naturweiss und in allen Farbtönen aus dem aktuellen HAGA Farbfächer erhältlich. Pulver im Eimer à 10 kg, 5 kg und 2,5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebilde pulverförmig, trocken gelagert ca. 1 Jahr. In angemachtem Zustand flüssig max. 2 Tage

FARBEN



KALKFARBE

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Hochatmungsaktiver, dekorativer und schützender Anstrich für Fassaden und Innenwände.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, ausblüthungsfrei und frei von Sinterschichten sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Lehmstein, Lehmputz, usw. Nicht direkt auf Kunststoffe, Dispersionen usw. verwenden.

Vorbehandlung

Auf stabile, rein mineralische und normal saugende Untergründe braucht es keine Vorbehandlung. Im Innenbereich auf glatte, gut haftende alte Dispersionsanstriche sowie auf Fermacell, Gipskarton, reinen Gipsgrund vorstreichen mit HAGA MineralputzgrundFEIN. Leicht sandende aber noch stabile Untergründe zur Verfestigung einmal satt überrollen mit HAGA Silikatvoranstrich. Alte glänzende Latex, Öl- und Lackfarbenanstriche restlos entfernen oder zumindest mit einem Laugenmittel anlaugen und mit HAGA MineralputzgrundFEIN vorstreichen. An Fassaden auf alte Dispersionsanstriche vorstreichen mit der stark sandhaltigen HAGA Mineralputzgrundierung.

Verarbeitung

Vor Gebrauch sehr gut aufrühren, mit Bürste oder Roller gleichmässig satt, nass in nass, kreuzweise auftragen oder spritzen. Eingefärbte HAGA Kalkfarbe darf nicht mit Roller, sondern immer nur mit Quast oder Bürste verarbeitet werden. Nicht unter 8°C bis maximal 25°C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Im Schatten liegende Fassade streichen. Die frisch gestrichene Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung etc. ausgesetzt sein. Eine Luftfeuchtigkeit von max. 65% darf während der Verarbeitungs- sowie der gesamten Trocknungszeit von 2 bis 3

Tagen nicht überschritten werden. HAGA Kalkfarbe erreicht die endgültige Deckkraft erst nach vollständiger Austrocknung nach ca. 2 bis 3 Tagen. HAGA Kalkfarbe im Aussenbereich nur mit HAGA Kalksinterwasser verdünnen.

1. Anstrich:

Fassade: Bis max. 20% mit Kalksinterwasser verdünnen.

Innenwände: Bis max. 20% Wasser verdünnen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Stark saugende Untergründe mager streichen.

2. Anstrich, evtl. 3. Anstrich:

HAGA Kalkfarbe schwach verdünnt (bis max. 10%) streichen je nach Struktur des Untergrundes. Evtl. 3. Anstrich bei sehr stark bewitterten Fassaden oder ungenügender Abdeckung des Untergrundes, usw. Zwischen den einzelnen Anstrichen mindestens 24 Stunden Trocknungszeit. Auftrag mit leistungsstarkem Airless Spritzgerät: Die HAGA Kalkfarbe vor dem Airlessauftrag verdünnen und durchsieben. Düse: 0,025"–0,031", Spritzdruck: 150–180 bar, Spritzwinkel: 50°. Bei Verarbeitung mit Airlessgerät bitte Hinweise und Sicherheitsratschläge beachten.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchtehaushalt und Luftaustausch bewirkt in der HAGA Kalkfarbe eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch diese hydroaktive Eigenschaft wird die Kalkfarbe wetterbeständiger, härter und schlagfester. HAGA Kalkfarbe ist hochkapillar, seine Eigenheiten entsprechend kann sie je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Vor allem die mit Pigmenten eingefärbte HAGA Kalkfarbe hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist, kann die Kalkfarbe nach ca. 6 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe überstrichen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Dichte: ca. 1,25 kg/l

Festkörper: ca. 62%

pH-Wert: ca. 13

NassVollabriebbeständigkeit: Klasse 3

Deckvermögen: Klasse 2

Glanzgrad bei 85°: stumpfmatt

VOC-Anteil: frei

W-Wert: <0,1 kg/(m²h^{0,5})

Sd-Wert¹⁾: <0,01 m

Wasserdampfdiffusion μ: <34

Brandverhalten: A1/nicht brennbar

Farbton: Naturweiss

Spritzbar: ja

¹⁾ Nenndicke ca. 0,3 mm

Verbrauch (Richtwerte)

Pro Anstrich: ca. 0,15–0,25 kg/m²

Bei 2 Anstrichen: ca. 0,3–0,4 kg/m²

Abhängig von Struktur, Kornstärke und Verarbeitung

Lieferform

HAGA Kalkfarbe ist in naturweiss und in vielen modischen Farbtönen nach HAGA Farbmusterkarte erhältlich oder kann vom Verarbeiter selber mit wasserlöslichen HAGA Vollton-Abtönfarben eingefärbt werden.

Eimer à 20 kg, 10 kg, 5 kg und 1 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebilde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.



KALKLASUR

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Die Lasurtechnik bietet die Möglichkeit zum vielfältigen, individuellen Gestalten von stilvollen Akzentflächen innen.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblüthungsfrei sein. Aus optisch und gestalterischen Gründen sind leicht raue Flächen am besten geeignet, um das Licht- und Schattenspiel voll zur Geltung zu bringen. Auf glatte Innenausbauplatten, Putze oder andere glatte Wandflächen vorgängig HAGA MineralputzgrundFEIN auf-

tragen. Um den Effekt am besten zur Geltung zu bringen, muss der Untergrund gleichmässig weiss sein. Geeignete Untergründe sind: alle Putze, Innenausbauplatten, Raufasertapeten, Beton usw. Die Wandflächen müssen gleichmässig schwach saugend sein.

Vorbehandlung

Der Untergrund muss gleichmässig sowie schwach saugend und weiss sein. Auf weisse jedoch ungleichmässige oder stark saugende Untergründe vorgängig vollflächig HAGA MineralputzgrundFEIN auftragen. Nach einem Tag kann die eingefärbte HAGA Kalklasur aufgetragen werden. Nicht weisse Wände vorgängig mit HAGA Kalkfarbe vorstreichen.

Verarbeitung

Die Kalklasur darf bis maximal 1:1 mit Wasser verdünnt werden, die transparente Kalklasur wird zur farblichen Gestaltung mit HAGA Vollton- und Abtönfarbe pigmentiert. Die Menge wird je nach gewünschtem Farbton gewählt und gut eingerührt. Um Farbtendifferenzen zu vermeiden, sollten sie darauf achten, genügend HAGA Kalklasur anzumachen. Es muss jedoch immer ein Probeanstrich auf einem weissen Untergrund gemacht werden, um den gewünschten Farbton vor dem Wandauftrag zu testen. Das Aufbringen der Kalklasur kann auf verschiedene Arten ausgeführt werden. Entweder mit Pinsel, Schwamm oder einem Stoffwickel. Jede Verarbeitungsart lässt Wände in einem anderen Licht- und Schattenspiel erscheinen, je nach persönlicher Handschrift des Verarbeiters. Achtung: Beim Austrocknen wird die Kalklasur viel heller und stark deckender. Grundsätzlich immer mit dem hellen Farbton beginnen. Üblicherweise wird die HAGA Kalklasur ein- bis zweimal aufgetragen, Ton in Ton, oder in verschiedenen Farbtönen. Der erste Lasurauftrag muss vollständig getrocknet sein, bevor der zweite aufgebracht wird. Bei grösseren Wandflächen sollte man zu zweit arbeiten. Um zu vermeiden, dass die unterschiedlichen Konturen zu sehr auffallen, sollte man nebeneinander oder übereinander möglichst gleichmässig arbeiten. Wichtig ist immer, dass nass in nass gearbeitet wird und jede angefangene Wand beendet wird. Nicht unter 5°C Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen.

Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Verbrauch

Der Verbrauch hängt von der Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes, der Verarbeitung sowie der Auftragsstärke ab. Bei einem Anstrich: ca. 100 ml pro m² Arbeitsgang.

Lieferform

Kalklasur gebrauchsfertig:

Im Gebinde à 10 l, 5 l und 1 l

Vollton- und Abtönfarbe:

In Flaschen à 1 kg (750 ml) und

0,35 kg (250 ml)

Lagerfähigkeit

Im Originalgebilde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen, ca. 1 Jahr.



VOLLTON- UND ABTÖNFARBEN

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Abtönfarbe für Kalkfarbe, HAGATEX Silikatfarbe, HAGA Decor Lasur und alle HAGA Naturputze.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblüthungsfrei sein.

Verarbeitung

Flasche vor Gebrauch gut schütteln. HAGA Vollton- und Abtönfarbe ist wasser- verdünnbar, gebrauchsfertig. Alle Farbtöne können untereinander gemischt, mit weisser Abtönfarbe aufgehellt oder auch pur im Originalton gestrichen, gerollt, gespritzt oder gespachtelt werden. Zum Abtönen von HAGA Naturfarben max. 25%, bei Naturputzen max. 10% beigeben! Höhere Dosierungen sind vorher abzuklären. Um eine gleichmässige Farbgebung zu gewährleisten, muss HAGA

Vollton- und Abtönfarbe in das zu färbende Produkt sehr sorgfältig mit einer Bohrmaschine mit geeignetem Rühraufsatz eingerührt werden. Das fertig abgetönte Grundmaterial muss restlos in ein anderes Gefäss umgefüllt und nochmals sorgfältig durchgerührt werden, damit weisses Grundmaterial vom Rand des Eimers untergemischt werden kann und später auf der Wand keine Streifen gezogen werden. Nicht unter 5 °C Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Vorsicht! Das Bindemittel ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steineinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Farbspritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Auch natürliche Anstrichmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren. Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben, kleine Restmengen mit dem Hausmüll entsorgen.

Verbrauch

Pur gestrichen je nach Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 150 – 250 g / m² pro Anstrich. Bei Abtönung von weisser Farbe je nach gewähltem Farbverhältnis.

Lieferform

Flaschen von 0,350 kg (250 ml) und 1 kg (750 ml)

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.



SUMPFKALK-TÜNCHEN

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Sumpfkalk-Tünche ist durch ihre Porosität, Kapillarität und desinfizierenden Wirkung zur Anwendung auch auf feuchten Untergründen und in schimmelgefährdeten Bereichen geeignet. Als Baumanstrich schützt die Sumpfkalk-Tünche vor Schädlingen, Moosen und Flechten und schützt den Baum vor starker Sonneneinstrahlung. In der Landwirtschaft als hygienisierender Stallanstrich. Eine alte Technik ist Kalken von Holz, Balken und Brettern. HAGATEX Sumpfkalk-Tünche und auch die

stark pigmentierte HAGATEX Kalkfarbe können in der «Al Fresco»-Technik verarbeitet werden.

Geeignete Untergründe

Der Untergrund muss tragfähig, saugfähig, sauber, staub- und fettfrei sein. Nicht tragfähige Beschichtungen sind zu entfernen. Fehlstellen sind art- und strukturgleich auszubessern. Nicht auf Untergründen mit Kunststoffzusatz verwenden.

Verarbeitung

HAGA Sumpfkalk-Tünche ist anwendungsfertig. Eimer sehr gut aufrühren. Je nach Anwendung darf mit bis 20 % Wasser verdünnt werden. HAGATEX Sumpfkalk-Tünche wird traditionell sehr dünnflüssig in 3 bis 6 Schichten mit der Bürste oder mit üblichen Spritzgeräten aufgebracht. Die Zwischentrocknungszeit ist abhängig vom Untergrund und den Umgebungsbedingungen. Sie beträgt mindestens 4 Stunden, bei kälterem Wetter bis zu einem Tag. Die frisch aufgetragene Sumpfkalk-Tünche erscheint transparent, die Deckkraft zeigt sich erst nach vollständiger Trocknung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder starkem Wind verarbeiten. Nicht unter 5 °C bis maximal 30 °C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Verbrauch (Richtwerte)

Pro Anstrich ca. 100 – 150 g / m². Diese Angaben dienen als Richtwert, abhängig von der Verarbeitungsart und der Beschaffenheit des Untergrundes. Genaue Verbrauchswerte können nur anhand von Musterflächen am Objekt ermittelt werden.

Technische Daten

Rohdichte: 1,0
pH-Wert: > 12,5

Lieferform

Gebinde à 10 kg und 5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.



HAGATEX SILIKATFARBE

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Diffusionsöffner, wetterbeständiger, dekorativer Anstrich für Fassaden und Innenwände.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Mineralische Untergründe wie Kalk-, zementgebundene Deckputze, zum Beispiel HAGATEX Strukturputze, Kalksandstein, Beton, Porenbeton, Zementsteine, Backsteine, alte Mineralfarbanstriche, alte ungestrichene Verputze, vollflächig gespachtelte Gipskarton und Fermacellplatten. Neue Strukturputze müssen mindestens 14 Tage alt sein.

Vorbehandlung

Neue mineralische Untergründe: keine Vorbehandlung. Alte tragfähige gekalkte oder mit Mineralfarbe gestrichene Untergründe: Lose Teile entfernen, wenn Moosbefall vorhanden ist, abbürsten, dann Vorbehandlung mit HAGATEX Acticide CL1 Reiniger. Alte, leicht sandende aber noch stabile Untergründe: Einmal satt überrollen mit HAGATEX Silikatvoranstrich. Alte, stabile Untergründe mit Dispersionsrückständen: Vorstreichen mit HAGATEX Mineralputzgrundierung, im Innenbereich kann alte Dispersion direkt überstrichen werden.

Verarbeitung

Vor Gebrauch sehr gut aufrühren, mit Bürste oder Roller gleichmässig satt, nass in nass, kreuzweise auftragen oder spritzen. Eingefärbte HAGATEX Silikatfarbe darf nicht mit Roller, sondern immer nur mit Quast oder Bürste verarbeitet werden. Nicht unter 8 °C bis maximal 25 °C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Im Schatten liegende Fassade streichen. Die frisch gestrichene Fassade darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung etc. ausgesetzt sein. Eine Luftfeuchtigkeit von max. 65 % darf während der Verarbeitungs- sowie der gesamten Trocknungszeit von 1 bis 2 Tagen nicht überschritten werden. HAGATEX Silikatfarbe im Aussenbereich immer mit HAGATEX Silikatverdünner verdünnen.

1. Anstrich: HAGATEX Silikatfarbe bis 20 % mit Silikatverdünner für aussen oder bis

10 % mit Wasser für innen mischen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Stark saugende Untergründe mager streichen.

2., evtl. 3. Anstrich: HAGATEX Silikatfarbe schwach verdünnt (bis max. 10 %) streichen je nach Struktur des Untergrundes. Event. 3. Anstrich bei sehr stark bewitterten Fassaden oder ungenügender Abdeckung des Untergrundes usw. Zwischen den einzelnen Anstrichen mindestens 24 Stunden Trocknungszeit. Auftrag mit leistungsstarkem Airless Spritzgerät: Die HAGATEX Silikatfarbe vor dem Airlessauftrag verdünnen und durchsieben. Düse: 0,024" – 0,031", Spritzdruck: 150 – 180 bar, Spritzwinkel: 50°. Bei Verarbeitung mit Airlessgerät bitte Hinweise und Sicherheitsratschläge beachten.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchtehaushalt und Luftaustausch bewirkt in der HAGATEX Silikatfarbe eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch diese hydroaktive Eigenschaft wird die Silikatfarbe wetterbeständiger, härter und schlagfester. HAGATEX Silikatfarbe ist kapillar und dampfdiffusionsöffner, ihrer Eigenheiten entsprechend kann sie je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Verarbeitung stark unterschiedlich austrocknen. Vor allem die mit Pigmenten eingefärbte HAGATEX Silikatfarbe hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Werte aussen
Dichte ca. 1,38 kg / l
Festkörper ca. 60 %
pH-Wert: ca. 10,5
NassVollabriebbeständigkeit Klasse 2
Deckvermögen: Klasse 2
Glanzgrad bei 85°: matt
VOC-Anteil: < 5 g / l
W-Wert: < 0,08 kg / (m²h^{0,5})
S_a-Wert¹⁾: < 0,015 m
Wasserdampfdiffusion μ: < 50

Diese Broschüre dient nur als Hinweis, die Verarbeitung muss den bestehenden Verhältnissen angepasst werden. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen auf www.haganatur.de oder www.haganatur.ch.

Brandverhalten: A2-s1, d0 / nicht brennbar
Farbton: Naturweiss
Spritzbar: ja
¹⁾ Nennstärke ca. 0,3 mm

Werte innen

Dichte ca. 1,41 kg / l
Festkörper ca. 60 %
pH-Wert ca. 11
NassVollabriebbeständigkeit: Klasse 2
Deckvermögen: Klasse 2
Glanzgrad bei 85°: stumpfmatt
VOC-Anteil: < 2 g / l
W-Wert: < 0,10 kg / (m²h^{0,5})
S_a-Wert¹⁾: < 0,010 m
Wasserdampfdiffusion μ: < 38
Brandverhalten: A2-s1, d0 / nicht brennbar
Farbton: Naturweiss
Spritzbar: ja
¹⁾ Nennstärke ca. 0,3 mm

Lösemittelfreie Silikatfarbe nach DIN 18363 2.4.1
Organischer Anteil farbtönenabhängig
Innenqualität weiss < 2 %
Fassadenqualität weiss < 5 %
mit Pigmentpasten abgetönt > 2 %

Verbrauch aussen und innen (Richtwerte)

Pro Anstrich: ca. 0,15 – 0,25 kg / m²
Bei 2 Anstrichen: ca. 0,3 – 0,4 kg / m²
Abhängig von Struktur, Kornstärke und Verarbeitung

Lieferform

HAGATEX Silikatfarbe ist in Naturweiss und vielen, modischen Farbtönen nach HAGATEX Farbmusterkarte erhältlich oder kann vom Verarbeiter selber mit HAGATEX Vollton- und Abtönfarben eingefärbt werden.
Aussen: Eimer à 20 kg, 10 kg und 5 kg
Innen: Eimer à 20 kg, 10 kg und 5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.



LEHMFARBE

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Als dekorative Wand- und Deckenfarbe im Innenbereich, im Neu- und Altbau, im Wohnungsbau, in historischen Bauten, Schulen, Büros usw.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Ziegelstein, Lehmstein, alte Anstriche und Putze, sofern stabil, tragfähig und sauber. Nicht geeignet auf Kunststoffe, Lacke, Metall etc. HAGATEX Lehmfarbe darf erst nach genügender Austrocknung des Untergrundes aufgetragen werden.

Vorbehandlung

Auf sehr glatte Untergründe HAGATEX MineralputzgrundFEIN vorstreichen. Bei leicht sandenden Untergründen zur vorherigen Verfestigung HAGATEX Silikatvoranstrich aufbringen, mind. 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

Sauberes Wasser in Eimer geben. HAGATEX Lehmfarbe einstreuen und mit Rührwerk zu einer plastischen Masse sehr gut mischen. Mischverhältnis: Auf 1 kg Pulver ca. 1,1 l Wasser. Der aufzubereitenden Menge entsprechende Maschinen (> 750 W) und Gebinde einsetzen. Für ein homogenes Aufbereiten der Lehmfarbe sind hohe Scherkräfte erforderlich. Nicht von Hand oder mit schwachen Rührwerken aufbereiten, da sich sonst Knollen bilden und die Pigmente nicht richtig aufgeschlossen werden. Nach dem Anrühren mindestens 4 Stunden einsumpfen lassen. Nochmals aufrühren und je nach Saugkraft des Untergrundes evtl. mit 10 % Wasser verdünnen. Mit Rolle oder Bürste gleichmässig satt, nass in nass kreuzweise auftragen und verarbeiten. Eingefärbte HAGATEX Lehmfarbe darf nicht gerollt werden! Je nach Untergrund und gewünschtem Resultat sind üblicherweise 1 – 2 Anstriche notwendig. Der 1. Anstrich muss mind. 12 Stunden vollständig durchgetrocknet sein.

Farbtöne

HAGA Lehmfarbe ist als Pulver in naturweiss und in allen Farbtönen aus dem aktuellen HAGA Farbfächer erhältlich. Eingefärbte Lehmfarbe wird ab Werk als Trockenmischung geliefert. Die intensiven Farbtöne werden mit 2% Dispersionspulver vergütet.

Wichtig

HAGA Lehmfarbe ist immer reversibel, nicht nässebeständig und nicht waschfest. Durchschlagende Inhaltsstoffe, die aus dem Untergrund durchwandern könnten, z.B. Holzgerbstoffe, Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von abgelösten Tapeten, unterschiedlich saugende Untergründe oder nur teilweise gespachtelte Gipskarton- und Fermacellplatten, werden zu Fleckenbildung führen. Bei Innenausbauplatten sind die Wände immer vollflächig, gleichmässig und sauber mit Spachtel zu überziehen und anschliessend mit HAGA MineralputzgrundFEIN zu streichen. Eingefärbte HAGA Lehmfarbe wird immer changierend wolkig abtrocknen und muss mit der Bürste verarbeitet werden. In Nasszellen und im direktem Spritzwasserbereich ist HAGA Lehmfarbe nicht geeignet. Angemachte HAGA Lehmfarbe ist nicht lagerfähig und muss innert 2 Tagen verarbeitet werden! Nicht unter 5°C Luft- und Mauertemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Verbrauch

Der Verbrauch hängt von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Verarbeitung sowie der Auftragsstärke ab. Bei Verarbeitung mit Bürste oder Roller ca. 100–150 g Pulver pro m² pro Anstrich.

Lieferform

Pulver im Eimer à 10 kg, 5 kg und 2,5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde pulverförmig, trocken gelagert ca. 1 Jahr. In angemachtem Zustand flüssig, max. 2 Tage.

GRUNDBE-SCHICHTUNGEN, KLEBER, SPACHTELMASSEN



BIO-EINBETTMÖRTEL

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Bio-Einbettmörtel eignet sich zum Kleben und Verputzen von HAGA Bio-Korit System, HAGA Mineralschaumplatten-System, Korkplatten, HAGA Holzfaserdämmplatten-System, Heraklithplatten, Schilf. Als Haftbrücke und Beschichtungsmörtel auf Beton, Lehmmauerwerk usw. ist er ebenfalls einsetzbar. Auf allen alten mineralischen Verputzen und Mauerwerken, als Spachtelung und zum Einbetten von Armierungsnetz auf HAGA Dämmputz Systeme und HAGA Wärmedämmverbund Systeme. Er ist auch ein Allzweck-, Ausgleichs-, Flick- und Reparaturmörtel. HAGA Bio-Einbettmörtel nicht im Terrain oder Unterterrainbereich einsetzen.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Beton, Lehmstein, Lehmputz, Fermacell, Gipskarton, gut haftende alte Dispersionsanstriche im Innenbereich usw. Alte glänzende Latex-, Öl- und Lackfarbenanstriche restlos entfernen oder zumindest mit einem Laugenmittel anlaugen, dann vorstreichen.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen. An Fassaden auf alte Dispersionsanstriche mit der stark sandhaltigen HAGA Mineralputzgrundierung vorstreichen.

Verarbeitung

HAGA Bio-Einbettmörtel mit ca. 7 l Wasser

pro Sack à 25 kg anmachen. Gründlich durchmischen mit Rührwerk oder Zwangsmischer bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Den Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Maschinell oder von Hand auftragen, je nach Anwendungsgebiet. Der Mörtel kann einlagig in einer Schichtstärke von 3 mm bis 8 mm aufgetragen werden. Grössere Schichtdicken in mehreren Aufträgen. Kleben von Dämmplatten: Entweder im Punkt-Wulst Verfahren oder mit einer Zahntraufel vollflächig auf die Rückseite der Dämmplatten auftragen. Die Klebefläche muss mindestens 90% des Untergrunds betragen. Die so beschichteten Platten werden sofort gut auf den Untergrund gedrückt.

Armieren von Dämmplatten: mind. 3 Tage trocknen lassen. HAGA Bio-Einbettmörtel in einer Dicke von 5 mm auftragen und eben verziehen. HAGANETZ Armierungsgewebe im äusseren Drittel einbetten. Nach einer Standzeit von mind. 10 Tagen kann der HAGA Natur Deckputz aufgetragen werden. Bei tiefen Temperaturen bzw. hoher Luftfeuchtigkeit verlängern sich die angegebenen Standzeiten. Bei Auftrag mit einer Putzmaschine muss mit Nachmischer gearbeitet werden. Bei warmer Witterung Fassade ev. nachnässen. Der frisch aufgebrauchte HAGA Bio-Einbettmörtel darf nicht der Witterung wie Schlagregen, Zugluft und Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten.

Deckputze

Auf HAGA Bio-Einbettmörtel können alle HAGA Bio Deckputze aufgetragen werden, wie HAGASIT Bio-Edelputze, Calkosit, HAGATEX Silikatputz, usw. Diese sind in vielen Farben und Strukturen als Vollabrieb, Altputz, Kellenwurf, Kratzputz, usw. erhältlich. Als Anstriche eignen sich HAGA Kalkfarbe und HAGATEX Silikatfarbe.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: ca. 23 l Nassmörtel
Trockenrohddichte: ca. 1,38 kg/l
Wasserzugabe: ca. 7 l/Sack
Frischmörtelrohddichte: ca. 1,62 kg/l
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit: ca. 3,00 N/mm²
Biegezugfestigkeit: ca. 1,20 N/mm²
Haftzugfestigkeit: ca. 0,08 N/mm²
Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,40 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: ca. 15

Wasseraufnahmekoeffizient: NPD
Luftporenvolumen: NPD
Brandverhalten: A1 / nicht brennbar
Putzmörtelgruppe: P II
Kapillare Wasseraufnahme: W2/c ≤ 0,20 kg/(m²*min^{0,5})
Druckfestigkeitsgruppe: CS II
Körnung: ca. 0–1,2 mm
Farbton: Hellbeige
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 mm Schichtstärke: ca. 1,05 kg/m²
Pro 5 mm Schichtstärke: ca. 5,25 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 25 kg, Paletten à 42 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



KALK UNIVERSALSPACHTEL FEIN

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Kalk Universalspachtel fein ist einsetzbar im Innenbereich für Neu- und Altbau als Glätter oder zum Abfilzen, als Untergrund vor dem Tapezieren. Egalisieren von diversen Untergründen zur Aufnahme von HAGA Deckputzen. Geeignet zum Ausbessern von Gesimsen, Ornamenten, Wänden im denkmalpflegerischem Bereich im Zusammenhang mit HAGA Calkosit Kalkfeinputz.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei, verformungs- und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe die mit Auftragsstärke von ca. 1 bis 3 mm überarbeitet werden können. Löcher über 5 mm sind vorgängig grob vorzuspachteln. Geeignet sind alle neuen und alten, rauen, mineralischen Verputze wie Kalk-, Kalkzement oder Kalkgipsgrundputze, Beton, Porenbeton, Fermacell, Perlconboard, Gipskarton, Kunstharzputze

Diese Broschüre dient nur als Hinweis, die Verarbeitung muss den bestehenden Verhältnissen angepasst werden. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen auf www.haganatur.de oder www.haganatur.ch.

oder fest sitzende Altanstriche. Bei Gipsputzen und sonstigen Untergründen sollten Vorversuche durchgeführt werden. Die Untergründe müssen dauerhaft trocken, tragfähig frei von trennenden Schichten und losen Bestandteilen sein. Im Aussenbereich ist HAGA Kalk Universalspachtel fein nicht geeignet.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen.

Verarbeitung

HAGA Kalk Universalspachtel fein mit ca. 12 l sauberes Wasser pro Sack à 20 kg anmachen. Kalkspachtel einstreuen und mit Rührwerk sehr gut mischen bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Nur so viel Spachtel mischen wie in 4 Stunden verarbeitet werden kann. Je nach Anforderung HAGA Kalk Universalspachtel fein mit Brett oder Traufel aufziehen. Den Kalkspachtel mit Brett oder Traufel glätten oder abfilzen. Auftragsstärke ca. 1 bis 3 mm. Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Luft- und Mauertemperatur ausführen. Bei schlecht saugendem Untergrund, niedrigen Raumtemperaturen oder Auftragsstärken über 3 mm bindet der HAGA Kalk Universalspachtel fein sehr langsam ab. Direkte Sonneneinstrahlung sowie Zugluft bei der Ausführung ist absolut zu vermeiden. Jede Kalkspachteloberfläche muss nachbearbeitet, respektive verdichtet werden.

Deckputze, Farbanstriche

Als Deckanstrich oder Deckputz dürfen nur spannungsarme Produkte verwendet werden. Als Anstriche HAGA Kalkfarbe, HAGA Naturharz Wandfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe verwenden. Als Deckputze eignen sich HAGA Calkosit Kalkfeinputz, HAGA Weichfaserputz oder Tapeten. Vor dem weiteren Beschichten muss der HAGA Kalk Universalspachtel fein genügend ausgetrocknet und carbonatisiert sein, d.h. nach frühestens 2 bis 3 Tagen beschichten.

Besondere Hinweise

Der dauernde Feuchtehaushalt und Luftaustausch bewirkt im HAGA Kalk Universalspachtel fein eine positive Alterung sowie natürliche Patina. Durch diese hydroaktive Eigenschaft wird die Qualität des Kalkspachtels härter und schlagfester. HAGA Kalk Universalkalkspachtel fein ist hochkapillar, seinen Eigenheiten entsprechend kann er je nach ungleich saugenden Untergründen, Luftfeuchtigkeit, Tempera-

tur, Verarbeitung unterschiedlich austrocknen. Vor definitiver Ausführung muss vom Fachverarbeiter eine Musterwand von mind. 6 m² erstellt werden. Diese muss vom Auftraggeber abgenommen werden. Vor allem eingefärbter HAGA Kalkspachtel hat den raffinierten Effekt zu changierenden Farben. Diese Lebendigkeit, Unregelmässigkeit und Wolkenbildung, auch zum Teil fleckige, matte sowie glänzenden Stellen an den Wandoberflächen ist arttypisch und keine Qualitätseinbusse. Falls ein homogenes, gleichmässiges Erscheinungsbild erwünscht ist, kann der Kalk Universalspachtel nach ca. 6 Tagen Trocknungszeit mit HAGA Egalisationsfarbe oder HAGATEX Silikatfarbe überstrichen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack 20 kg: ca. 18 l Nassmörtel
Trockenrohddichte: ca. 1,00 kg/l
Wasserzugabe: ca. 12 l/Sack
Frischmörtelrohddichte: ca. 1,60 kg/l
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit: ca. 1,50 N/mm²
Biegezugfestigkeit: NPD
Haftzugfestigkeit: NPD
Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,50 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: ca. 8
Wasseraufnahmekoeffizient: NPD
Luftporenvolumen: NPD
Brandverhalten: A1 / nicht brennbar
Putzmörtelgruppe: P I
Kapillare Wasseraufnahme: W0 / nicht festgelegt
Druckfestigkeitsgruppe: CS II
Körnung: ca. 0–0,1 mm
Farbton: Weiss
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 mm Schichtstärke ca. 1,0 kg/m²
Pro 3 mm Schichtstärke ca. 3,0 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 20 kg und 10 kg
Eimer à 5 kg und 1 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



BIO-KALKPUTZGLÄTTE

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Bio-Kalkputzglätte ist einsetzbar im Innenbereich für Neu- und Altbau als Glätter oder zum Abfilzen, als Untergrund vor dem Tapezieren. Auch geeignet zum Ausbessern von Gesimsen, Ornamenten, Wänden im denkmalpflegerischen Bereich in Zusammenhang mit HAGA Calkosit Sumpfkalkputz.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblüpfungsfrei sein. Auf alle Ebenen mineralischen Untergründe die mit Auftragsstärke von ca. 2 bis 5 mm überarbeitet werden können. Löcher über 5 mm sind vorgängig grob vorzuspachteln. Geeignet sind alle neuen und alten, rauen, mineralischen Verputze wie Kalk-, Kalkzement oder Kalkgipsgrundputze, sowie rau geschalter Beton, Porenbeton, Fermacell, Perlconboard, Gipskarton.

Vorbehandlung

Bei stark saugenden oder sandenden Untergründen vorgängig zur Verfestigung HAGA Silikatvoranstrich streichen und mindestens 24 Stunden trocknen lassen. Glatte Betonflächen vorgängig mit HAGA Bio-Einbettmörtel überziehen. Im Aussenbereich ist HAGA Bio-Kalkputzglätte nicht geeignet.

Verarbeitung

HAGA Bio-Kalkputzglätte mit ca. 7 l Wasser pro Sack à 18 kg anmachen. Gründlich durchmischen mit Rührwerk oder Zwangsmischer bis eine homogene und knollenfreie Masse entsteht. Auftragen je nach Anforderung mit Traufel oder mit geeigneter Verputzmaschine (z.B. Variojet) aufspritzen. Die HAGA Bio-Kalkputzglätte mit Metall-Latte abziehen, mit Traufel glätten oder abziehen. Auftragsstärke ca. 2 bis 5 mm. Nur soviel HAGA Bio-Kalkputzglätte mischen wie innert 4 Stunden verarbeitet werden kann.

Deckputze, Farbanstriche

Als Deckanstrich oder Deckputz dürfen nur spannungsarme Produkte verwendet werden. Als Anstriche HAGA Kalkfarbe, HAGA Naturharz-Wandfarbe oder HAGA-TEX Silikatfarbe. Als Deckputze HAGA Calkosit Kalkfeinputz, HAGA Weichfaser-

putz oder Tapeten. Vor dem weiteren Beschichten muss die HAGA Bio-Kalkputzglätte genügend ausgetrocknet und karbonatisiert sein, d.h. nach frühestens 2 bis 3 Tagen beschichten.

Besondere Hinweise

Nicht unter 5°C bis maximal 30°C Untergrund- und Verarbeitungstemperatur verarbeiten. Bei schlecht saugendem Untergrund, niedrigen Raumtemperaturen oder Auftragsstärken über 3 mm bindet die Kalkputzglätte sehr langsam ab.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: ca. 15 l Nassmörtel
Trockenrohddichte: ca. 0,90 kg/l
Wasserzugabe: ca. 7,0 l/Eimer
Frischmörtelrohddichte: ca. 1,29 kg/l
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit: ca. 2,00 N/mm²
Biegezugfestigkeit: NPD
Haftzugfestigkeit: ca. 0,08 N/mm²
Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,50 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: ca. 8
Wasseraufnahmekoeffizient: NPD
Luftporenvolumen: NPD
Brandverhalten: A1/nicht brennbar
Putzmörtelgruppe: P I
Kapillare Wasseraufnahme: W0/nicht festgelegt
Druckfestigkeitsgruppe: CS II
Korn: ca. 0–0,5 mm
Farbton: Weiss
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 1 mm Schichtstärke ca. 1,2 kg/m²
Pro 3 mm Schichtstärke ca. 3,6 kg/m²

Lieferform

Papiersäcke à 18 kg, Paletten à 48 Säcke

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



BIO-PLATTEN- UND -FLIESENKLEBER

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Biologischer Platten- und Fliesenkleber für Wand- und Bodenbeläge.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblüpfungsfrei sein. Geeignet sind Untergründe wie Einsichtgrundputze, Kalk-Zementputze, tragfähige alte Verputze, Eternit, Beton, Fermacell, Anhydrit-Estrich, wasserfeste Gips-, Duripanel-, Zementplatten, Feuchtraum-Gipskartonplatten usw. Neue Grundputze müssen je nach Jahreszeit und Witterung mindestens 2 bis 3 Wochen alt sein. Bei Bodenheizung wegen Spannungen evtl. elastische Fugen gemäss Ingenieur.

Nicht geeignete Untergründe

Weiche, sandende und instabile Gips-, Kalk- und Lehmputze sowie Leichtbaugipskartonplatten sind wegen ihrer geringen Festigkeit für Fliesen nicht geeignet. Ebenfalls nicht geeignet sind Holzspanplatten, Holzfaserplatten, alle flexiblen oder kunststoffgebundenen Untergründe. Bei Flüssigfolienabdichtung auf einen Sack Kleber 2,5 kg HAGAPLAST Binder + Haftemulsion beimischen.

Vorbehandlung

Auf stabile, saubere mineralische Untergründe ist keine zwingende Vorbehandlung nötig, ein HAGA Silikatvoranstrich jedoch immer empfehlenswert. Alte Farben und Putze sind zu entfernen. Eine Vorbehandlung mit HAGA Silikatvoranstrich ist unbedingt erforderlich bei leicht sandenden Zementanstrich und Grundputzen sowie bei Ziegel, Porenbeton, Blähton, Bimsstein und Anhydrit Fliessestrich. Trocknungszeit 24 Stunden.

Wichtig

Fliesen mit einem Mass grösser als 50 x 50 cm grundsätzlich mit 2,5 kg HAGAPLAST Binder- und Haftemulsion vergüten. Bei Anhydrit-Fliessestrich die Sinterschicht abschleifen, gut reinigen und mit HAGA Silikatvoranstrich grundieren, bei extrem stark saugenden Untergründen zweimal vorstreichen. Bei Fliesenbelägen auf geeignete Innenausbauplatten die innere

und äussere Ecke immer mit einer elastischen Fuge ausführen. Bei Fussbodenheizung folgendes beachten: Um Flächen- und Fugenelastizität zu vermeiden sind grosse Böden mit elastischen Fugen zu trennen. Den Wänden entlang muss eine Fuge von mindestens 5 mm sein, die nicht mit Fugenmörtel oder Kleber ausgefüllt werden darf. Während des Verlegens der Fliesen und dem Abbinden des Klebers darf die Heizung nicht in Betrieb sein. Zum Verkleben von Feinsteinzeug-Fliesen muss auf einen Sack Kleber 2,5 kg HAGAPLAST Binder + Haftemulsion zugegeben werden.

Verarbeitung

Ein Sack HAGA Bio-Fliesenkleber à 25 kg mit ca. 9,5 l Wasser im Zwangsmischer, Durchlaufmischer oder mit dem Rührwerk sehr gut knollenfrei durchmischen, ca. 10 Minuten stehen lassen und nochmals aufrühren. Den Kleber innert 2 Stunden nach dem Anmischen verarbeiten. Der Kleber ist nicht unter 5°C und nicht über 25°C zu verarbeiten. Mit der glatten Seite des Zahnpachtels eine dünne Kontaktschicht aufziehen. Auf diese noch frische Kontaktschicht mit der gezahnten Seite die Kleberschicht auftragen. Je nach Platten und Kleberstärke entsprechende Zahntraufel verwenden: z. B. 6 x 6, 10 x 10 mm. Die Fliesen in die noch frische Schicht gut anreiben und andrücken. Zur schöneren Fugenausbildung und um das Abrutschen zu vermeiden, sind je nach Fliesentyp Fugenhölzer oder Fugenkreuze zu verwenden. In Bädern und im gedeckten Aussenbereich (Balkone, Terrassen usw.) muss besonders auf hohlraumfreie Verlegung geachtet werden. Nach 2 bis 3 Tagen ist der Kleber weitgehend ausgehärtet, so lange darf er nicht begangen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abdecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Daten

Ergiebigkeit pro Sack: ca. 23 l Nassmörtel
Trockenrohddichte: ca. 1,24 kg/l
Wasserzugabe: ca. 9,5 l/Sack
Frischmörtelrohddichte: ca. 1,51 kg/l
pH-Wert: ca. 12
Druckfestigkeit: NPD
Biegezugfestigkeit: NPD
Haftfestigkeit: C1/≥ 0,50 N/mm²
Wärmeleitfähigkeit λ: ca. 0,90 W/mK
Wasserdampfdiffusion μ: < 20

Diese Broschüre dient nur als Hinweis, die Verarbeitung muss den bestehenden Verhältnissen angepasst werden. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen auf www.haganatur.de oder www.haganatur.ch.

Wasseraufnahmekoeffizient: NPD
Luftporenvolumen: NPD
Brandverhalten: A1/nicht brennbar
Putzmörtelgruppe: NPD
Kapillare Wasseraufnahme: NPD
Druckfestigkeitsgruppe: NPD
Körnung: ca. 0–1,2 mm
Farbton: Hellbeige
Maschinengängig: ja

Verbrauch (Richtwerte)

Pro 2 mm Schichtstärke: ca. 2,0 kg/m²
Pro 5 mm Schichtstärke: ca. 5,0 kg/m²

Lieferform

In Säcken à 25 kg, Paletten à 42 Sack
In Säcken à 10 kg, Paletten à 80 Sack

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



MITTELBETTKLEBER

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Mittelbettkleber eignet sich zum Verlegen von Keramik-, Ton-, Terracotta- und Natursteinplatten unterschiedlicher Dicke, mit rückseitiger, rauer Profilierung. Geeignet auch auf unebenem Untergrund, im Innen-, Nass- und gedeckten Aussenbereich. Ausserdem können damit Porenbeton und Heraklithplatten geklebt werden. HAGA Mittelbettkleber, auf Trasskalkbasis hergestellt, unterdrückt die Graurandbildung, die bei bestimmten Plattenbelägen auftreten kann.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblüpfungsfrei sein. Rein mineralische Untergründe wie z. B. rauer Beton, Zement-Unterlagsböden und Zementanstriche, Kalkzement-Grundputze usw.

Nicht geeignete Untergründe

Fliesen mit glatter Rückseite, glatter

Beton, Eternit, wasserfeste Gipsplatten, Anhydrit-Estrich und Böden mit Fussbodenheizung. Dafür geeignet ist der HAGA Plattenkleber. Ebenfalls ungeeignet für alle kunststoffgebundenen Untergründe sowie Span- und Holzfaserplatten – hierfür sind handelsübliche Flexkleber zu verwenden. Zum Kleben an Fassaden ist der Mittelbettkleber nicht geeignet. Reine, weiche und instabile Gips-, Kalk- und Lehmputze sind wegen ihrer geringen Festigkeit für Fliesen nicht geeignet.

Vorbehandlung

Ein Voranstrich ist bei stabilem, staubfreiem Zement-Unterlagsboden und Zement-Kalkgrundputz nicht nötig. Wenn der Untergrund leicht aussandet, wird er gut gereinigt und mit HAGA Silikatvoranstrich unverdünnt einmal satt mit dem Roller vorgestrichen. Nach frühestens 1 Tag können die Fliesen verlegt werden.

Verarbeitung

Ein Sack HAGA Mittelbettkleber à 25 kg mit ca. 6 l Wasser im Zwangsmischer, Durchlaufmischer oder mit dem Rührwerk sehr gut durchmischen. 10–15 Minuten stehen lassen und nochmals aufrühren. Der Kleber ist innert 2 Stunden nach dem Anmischen zu verarbeiten. Der Kleber ist nicht unter 5°C und über 25°C zu verarbeiten. Der Kleber wird mit der Zahntraufel mindestens 5 bis 15 mm dick aufgetragen. Die Fliesen werden gleichmässig gut angerieben und angedrückt. In Bädern, im gedeckten Aussenbereich wie Balkone, Terrassen usw. muss besonders auf hohlraumfreie Verlegung geachtet werden. Nach 2 bis 4 Tagen ist der Kleber weitgehend ausgehärtet, so lange darf er nicht begangen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Lieferform

Papiersack à 25 kg, Paletten à 42 Sack

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde trocken gelagert ca. 6 Monate.



FUGENMÖRTEL

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Fugenmörtel auf Trasskalk- und Zementbasis zum Ausfügen von Platten- und Fliesenbelägen, wasserfest und rissfrei. Geeignet für Fugenbreiten von 5 bis 20 mm, in keramischen Belägen, Cotto, Terracotta, Natursteinbodenplatten, usw. Auch bei Fussbodenheizung geeignet. Lieferbar in Farbton Grau.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein.

Verarbeitung

1 Sack mit ca. 6 l Wasser mischen und gut aufrühren. Die Platten werden in kleinen Teilpartien ausgefügt. Fugenmörtel satt mit Gummi in die Fugen eindrücken und durch mehrmaliges Nachziehen den Platten anpassen.

Verbrauch

Kleinmosaik
Format: 10 × 10 × 0,6 cm
Fugenbreite: 5 mm
Verbrauch ca. 2,2 kg/m²

Mittelmosaik
Format: 10 × 10 × 0,8 cm
Fugenbreite: 5 mm
Verbrauch ca. 2,5 kg/m²

Fliesen
Format: 10 × 20 × 1,0 cm
Fugenbreite: 5 mm
Verbrauch ca. 1,8 kg/m²

Format: 10 × 20 × 1,0 cm
Fugenbreite: 8 mm
Verbrauch ca. 2,0 kg/m²

Format: 30 × 30 × 1,5 cm
Fugenbreite: 10 mm
Verbrauch ca. 2,5 kg/m²

Format: 30 × 30 × 2,0 cm
Fugenbreite: 15 mm
Verbrauch ca. 3,5 kg/m²

Wichtig

Die nassen Platten oder Fliesen sehen sofort sauber aus, in Wirklichkeit ist jedoch nach Trocknung evtl. immer noch ein Zementschleier vorhanden – unbedingt mehrmals mit sauberem Wasser nachwaschen! Der Boden kann je nach Raumtemperatur und Witterung nach Aushärtung des Fugenmörtels nach ca. 2 bis 3 Tagen begangen werden.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Verbrauch

1 Sack à 25 kg = ca. 20 l Mörtel

Lieferform

Pulverförmig, Grau
Papiersäcke à 25 kg
Paletten à 42 Papiersäcke = 1,05 t
Eimer à 10 kg, ca. 8 l Mörtel

Lagerfähigkeit

Im Originalgebilde trocken gelagert ca. 6 Monate.



HAGAPLANO

Geeignete Untergründe

Saubere, tragfähige, stabile, trockene, staub- und fettfreie kalk- oder zementgebundene Untergründe, angeschliffener Anhydritfliesestrich.

Vorbehandlung

Farbanstriche und Klebereste von Oberbelägen sind zu entfernen. Stark saugende Untergründe und Anhydritfliesestrich immer mit HAGA Silikatvoranstrich vorbehandeln und mind. 6 Stunden trocknen lassen. Alte, tragfähige, glatte Keramik-, Kunst-, oder Natursteine sowie Untergründe mit Kleberesten, sind vor dem Ausgleichen mittels Kammkelle oder Zahntraufel mit HAGADUR Haftbrücke zu versehen.

Verarbeitung

Ein Sack HAGAPLANO à 25 kg mit ca. 6,5 l sauberem Wasser knollenfrei anrühren, ca. 3 min ruhen lassen und nochmals aufrühren. HAGAPLANO ist innert 30 min nach dem Anmischen zu verarbeiten. HAGAPLANO beginnend am tiefsten Punkt des Untergrundes ausgießen und mit der Traufel, Stachelwalze oder Rüttelstange sofort verteilen. Danach ruhen lassen, Oberfläche ist selbstverlaufend und kann auch geglättet werden. Löcher, Unebenheiten, und Schichtdicken über 1 cm sind vorgängig auszugleichen. Mischverhältnis für Schichtdicken über 1 cm: 2 Raumteile HAGAPLANO plus 1 Raumteil Sand 0–4 mm. Ab 40 m² grossen HAGAPLANO-Feldern übliche Trennfugen, Bewegungs- und Randschlussfugen beachten. Auf Fussbodenheizung muss 1 Sack HAGAPLANO mit 3 l HAGAPLAST Haftemulsion vergütet werden. Bei empfindlichen Oberbelägen HAGAPLANO feinschleifen. Wenn auf HAGAPLANO eine zweite Schicht nachgespachtelt werden muss, vorher rau anschleifen.

Schutzmassnahmen / Anwendung

Frisch verarbeitetes HAGAPLANO vor Zugluft und Sonneneinstrahlung schützen, evtl. mit Folie abdecken. Je nach Baustellenbedingungen, Schichtdicke, Restfeuchte der Ausgleichsschicht und Belagsart können Oberbeläge frühestens nach 12 Stunden verlegt werden. Niedrige Temperaturen verzögern die Austrocknung. Bei Feuchtigkeitsempfindlichen Belägen ist die Feuchtigkeit zu messen.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de. Wichtig: Nicht unter 5 °C und nicht über 25 °C verarbeiten.

Wir verweisen betreffend Anwendung zwingend auf fachgerechte Verarbeitung und Hinweise nach SIA, DIN sowie Fachverbände: Fliesen- und Plattenlegerverband, Bundesverband Estrichbelag und Zetralverband Parkett und Fussbodentechnik.

Druckfestigkeit

Nach 28 Tagen ca. 20 N/mm²

Biegezugfestigkeit

Nach 28 Tagen ca. 6 N/mm²

Verbrauch / Ergiebigkeit

Ca. 1,4 kg/m² pro mm Mörtelstärke.
1 Papiersack à 25 kg = ca. 17 l Mörtel

Lieferform

Pulverförmig, hellgrau
Papiersack à 25 kg
Palette à 42 Sack = 1050 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebilde trocken gelagert ca. 6 Monate.

GRUNDIERUNGEN, VORANSTRICHE, HILFSSTOFFE



MINERALPUTZGRUNDIERUNG, MINERALPUTZGRUND FEIN

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Die HAGA Mineralputzgrundierung und der HAGA MineralputzgrundFEIN werden als Voranstrich für HAGA Naturputze und Kalkfarben eingesetzt. HAGA Mineralputzgrundierung und HAGA MineralputzgrundFEIN haben absolut keine sperrende oder diffusionshemmende Wirkung, dies ist zu beachten bei Untergründen, welche durchschlagen können. Es ist deshalb möglich, dass Putze und Farben trotz Voranstrich mit HAGA Mineralputzgrundierung oder HAGA MineralputzgrundFEIN unterschiedlich austrocknen und dadurch fleckig, wolkig und verfärbt werden. Dies ist eine rein optische Erscheinung, Qualität und Funktionalität sind gewährleistet. Bekannte Beispiele: Gipskarton und Fermacellplatten, die nur teilweise (Stoßfugen) gespachtelt sind, Leimrückstände von entfernten Tapeten usw. Die darauf aufgetragenen HAGA Putze und Farben sollen dann sehr gut austrocknen können, mindestens eine Woche Wartezeit. Die Fläche mit der schnell trocknenden HAGA Kalkfarbe nochmals überstreichen, ergibt üblicherweise einwandfreie, raumklimafördernde Ergebnisse!

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Beton, Lehmstein, Lehmputz, Fermacell, Gipskarton, gut haftende alte Dispersionsanstriche usw. Leicht sandende aber noch stabile Untergründe zur Verfestigung einmal satt überrollen mit HAGA Silikatvoranstrich. Alte glänzende Latex-, Öl- und Lackfarbenanstriche restlos entfernen oder zumindest mit einem Laugenmittel

anlaugen dann vorstreichen. An Fassaden auf alte Dispersionsanstriche nur vorstreichen mit der stark sandhaltigen HAGA Mineralputzgrundierung.

Verarbeitung

HAGA Mineralputzgrundierung oder HAGA MineralputzgrundFEIN unverdünnt oder bis max. 10 % mit sauberem Wasser verdünnen, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Vor Gebrauch mit Rührwerk gründlich aufrühren. Während der Verarbeitung ebenfalls immer wieder aufrühren, da die Grundierung bei starker Verdünnung absetzt. Trocknungszeit HAGA Mineralputzgrundierung und HAGA MineralputzgrundFEIN 12 bis 24 Stunden. Nicht unter 5 °C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch sauber mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Verbrauch

Je nach Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 200–250 g/m² pro Anstrich.

Lieferform

Eimer à 25 kg, 10 kg und 5 kg

Lagerfähigkeit

Im Originalgebilde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.



SILIKATVERDÜNNER UND -VORANSTRICH

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Silikatvoranstrich dient bei Fliesenverlegearbeiten als Verfestiger und Voranstrich auf Zementunterlagsböden, Kalk-Zementgrundputze, Anhydritfliesestrich

(Sinterhaut muss entfernt werden) usw. HAGA Silikatvoranstrich dient auch als Voranstrich auf z. B. Porenbeton, Backsteinmauerwerk, leicht sandenden Grundputzen, vor den HAGA Verputzarbeiten. Mit dem HAGA Silikatverdünner wird auch die HAGATEX Silikatfarbe für aussen verdünnt.

Geeignete Untergründe

Alle Untergründe müssen immer dauerhaft tragfähig, stabil, sauber, trocken, fettfrei und ausblühungsfrei sein. Geeignet sind mineralische Untergründe wie Kalkputz, Zementputz, Kalksandstein, Zementstein, Porenbeton, Ziegelstein, Lehmstein, Lehmputz usw. Nicht direkt auf Kunststoff, Dispersionen usw. verwenden.

Verarbeitung

Vor Gebrauch sehr gut aufrühren, mit Bürste oder Roller gleichmässig satt, nass in nass, kreuzweise auftragen oder spritzen. Der Untergrund muss trocken, tragfähig und staubfrei sein. Bis 1:1 mit Wasser verdünnbar. Mindestens 24 Stunden vor Ausführung des nächsten Arbeitsganges auftragen. Nicht unter 5 °C Luft- und Untergrundtemperatur anwenden. Zum Verdünnen der HAGATEX Silikatfarbe Gebrauchsanweisung auf Farbeimer beachten.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Allfällige Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Verbrauch

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 120 g/m² pro Anstrich.

Lieferform

In Eimer à 10 kg und à 5 kg

Lagerfähigkeit

Kühl und vor Frost geschützt, im Originalgebinde ca. 1 Jahr.



KALKSINTERWASSER

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

HAGA Kalksinterwasser dient als Festigungsmittel von saugenden, mineralischen Untergründen, vorzugsweise Kalkputze. Als Verdünnungsmittel für HAGA Kalkfarbe, stark saugende Untergründe sind mit HAGA Kalksinterwasser vorzunässen. Im Innenbereich können alte, schwach kreidende Kalkbeschichtungen mit HAGA Kalksinterwasser verfestigt werden. Mit Kalksinterwasser können leicht durchschlagende Inhaltsstoffe aus dem Untergrund stabilisiert werden.

Geeignete Untergründe

Der Untergrund muss tragfähig, trocken, saugfähig, sauber, staub- und fettfrei sein. Nicht tragfähige Beschichtungen sind zu entfernen. Fehlstellen sind art- und strukturgleich auszubessern. Nicht auf Untergründe mit Kunststoffzusatz verwenden.

Verarbeitung

HAGA Kalksinterwasser ist anwendungsfertig und darf nicht mit Wasser verdünnt werden. HAGA Kalksinterwasser kann mit der Bürste oder mit üblichen Spritzgeräten aufgebracht werden. Bei schwach kreidenden Altbeschichtungen den Untergrund satt tränken. Die Zwischentrocknungszeit ist abhängig vom Untergrund und den Umgebungsbedingungen. Sie beträgt mindestens 4 Stunden, jedoch bei kälteren Jahreszeiten bis zu einem Tag. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Nicht unter Luft- und Untergrundtemperatur 5 °C.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser reinigen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen. Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Technische Werte

Rohdichte: 1,0
ph-Wert: > 12,5

Verbrauch

Als Vorgrundierung ca. 100–200 g/m². Diese Angaben dienen als Richtwert, abhängig von der Verarbeitungsart und der Beschaffenheit des Untergrundes. Genaue Verbrauchswerte können nur anhand von Musterflächen am Objekt ermittelt werden.

Lieferform

Gebinde à 10 l, 5 l, 1 l

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt, dicht verschlossen ca. 1 Jahr.

ZUBEHÖR



ANTISCHIMMEL-SPRAY

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Keimtötender, alkoholhaltiger Spray für Innenräume für kleinfächigen Befall.

Vorbereitung

Flächen mit Schimmelbefall müssen zunächst mit einem M-Klasse Sauger abgesaugt werden (Hepa Filter), danach den HAGA Antischimmel-Spray in genügendem Abstand zur Wand vorsichtig aufsprühen. Mit Lappen, Pinsel oder Schwamm die befallene Stelle gewissenhaft nass reinigen. Nach der Trocknung die befallenen Stellen nochmals mit HAGA Antischimmel-Spray desinfizieren. Eine professionelle Sanierung sollte dann umgehend erfolgen, da durch diese chemische Reaktion abgestorbene Sporen toxisch reagieren können! HAGA bildet regelmässig gemeinsam mit dem TÜV Schimmelpilz-Sachkundige aus.

Schutzmassnahmen

- Schimmelpilze nicht mit blossen Händen berühren
- Schutzhandschuhe tragen.
- Schimmelsporen nicht einatmen – Mundschutz verwenden.
- Schimmelsporen nicht in die Augen gelangen lassen – Staubschutzbrille tragen.
- Bei eindringender Feuchtigkeit von aussen (undichte Dächer, aufsteigende Feuchtigkeit) einen Baumeister einschalten.
- Nach Beendigung der Sanierung duschen und Kleidung waschen.
- Schutzhandschuhe, Mundschutz und Schutzbrille tragen!
- Auch natürliche Sanierungsmittel für Kinder unerreichbar aufbewahren.
- Nicht ins Erdreich oder Abwasser geben.

Die bei der Sanierung anfallenden, mit Schimmelpilzen belasteten Abfälle, können in Plastikbeutel verpackt mit dem Hausmüll entsorgt werden. Umfangreiche-

re Sanierungsarbeiten sollten von gewerblichen Firmen durchgeführt werden. Hierzu sind Firmen zu beauftragen, die mit solchen Sanierungsarbeiten, den hierbei auftretenden Gefahren, den erforderlichen Schutzmassnahmen und den zu beachtenden Vorschriften und Empfehlungen vertraut sind.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

Achtung! Enthält > 80 % Alkohol, maximale Verwendung 0,1 l pro Anwendung. Beachtung der Brand- und Explosionsgefahr (nur kleine Mengen verwenden, gut lüften, nicht rauchen, kein offenes Feuer). Warnung auf den Gebinde-Etiketten und Sicherheitsdatenblatt beachten: www.haganatur.ch und www.haganatur.de.

Lieferform

Sprühflasche à 0,225 l
Bidon à 10 l und 5 l

Lagerfähigkeit

Im Originalgebinde kühl und vor Frost geschützt unbegrenzt haltbar.

HAGANETZ GLASSEIDENGEWEBE

Anwendungsgebiet und Eigenschaften

Zum Überbrücken von Materialübergängen, Stossfugen, usw. wird HAGANETZ im entsprechenden Mörtel eingelegt. Zum Beispiel im HAGA Bio-Einbettmörtel oder im Kalk Universalspachtel usw.

Verarbeitung

HAGANETZ muss immer vollständig im äusseren Drittel des Mörtels eingebettet werden, es darf nirgends an der Oberfläche sichtbar sein.

Lieferform



HAGANETZ super

Anwendung für aussen und innen
Farbe Grün
Rollen à 50 m
Rollenbreite 1 m
Maschenweite ca. 7 mm
Gewicht ca. 180 g/m²



HAGANETZ innen

Anwendung für innen
Farbe Violett
Rollen à 100 m
Rollenbreite 1 m
Maschenweite ca. 7 mm
Gewicht ca. 120 g/m²



HAGANETZ extrafein

Anwendung für innen
Farbe Weiss
Rollen à 50 m
Rollenbreite 1 m
Maschenweite ca. 1,5 mm
Gewicht ca. 135 g/m²

Lagerfähigkeit

unbeschränkt

MUSTERWERKSTATT

INDIVIDUELLE MUSTER NACH IHREN VORGABEN DAMIT'S PASST

1 Musterbibliothek

Standardmuster in der Grösse 40x40 cm weiss werden unentgeltlich abgegeben.

2 Farbabgleich

In der Tageslichtbox werden Farbnuancen verbindlich festgelegt.

3 Lehmfeinputz

Feinputz für innen, mit Strukturbesen bearbeitet, Farbton HAGA 15.41.03

4 Individuelle Musterplatten

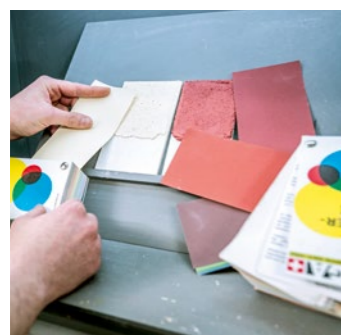
Auf Bestellung werden Musterplatten gemäss Kundenwunsch angefertigt.

Die Musterwerkstatt ist das kreative Herz der HAGA. Hier werden Trends gesetzt. Neue Farbtöne, innovative Applikationen – die ganze Fülle der Möglichkeiten rund um Lehm und Kalk wird ausgeschöpft.

Unsere Fachleute können Ihnen einiges über die Wirkung von Farben und Oberflächen, über Bewährtes und Gewagtes erzählen. Die Profis der Musterwerkstatt stehen Ihnen gerne mit Rat zu Seite. Und mit Tat: Nach Ihren Vorgaben erstellte Musterplatten dienen als Entscheidungshilfe und ermöglichen es, die Wirkung eines Materials oder einer Farbe vor Ort einzuschätzen. Handmuster der HAGA Kollektionen erhalten Sie übrigens auch in der Musterwerkstatt.



1



2



3



4

BERATUNG

PROFITIEREN SIE VON ERFAHRUNG

Unsere Berater sind erfahrene Baufachleute. Nutzen Sie unser Netzwerk. Gemeinsam mit dem Handwerker Ihrer Wahl stehen wir Ihnen während des gesamten Projekts zur Verfügung. Unser seit 1953 gesammeltes Wissen und unsere breite Erfahrung kommen Ihnen dabei direkt zugute.



VOLLDEKLARATION DIE REINHEIT UNSERER PRODUKTE SPRICHT FÜR SICH

Die Naturbaustoffe von HAGA sind frei von künstlichen Zuschlagstoffen wie Bioziden oder Konservierungsmitteln. HAGA geht einen Schritt weiter als die gesetzlichen Bestimmungen und bietet eine Volldeklaration der Inhaltsstoffe. Wir verstehen diese Transparenz als aktiven Verbraucherschutz.

PRODUKTION BEI UNS ERHALTEN SIE BESTE SCHWEIZER QUALITÄT

Seit der Firmengründung im Jahr 1953 produziert HAGA ihre Naturbaustoffe ausschliesslich am Standort in Rupperwil AG. Die langjährige Erfahrung ermöglicht die garantierte Anwendung unserer Produkte – auch bei neuen Produkten und Innovationen – und gewährleistet höchste Schweizer Qualität.

Unsere Produkte werden von folgenden unabhängigen Instituten geprüft:
 Hochschule Luzern / LPM, Beinwil am See / Empa, Dübendorf / Schweizerisches Institut zur Förderung der Sicherheit, Basel / Fraunhofer-Institut (D) u. a.
www.haganatur.ch/services/pruefberichte-zertifikate/

Nassproduktion

Das Begeben der Rohstoffe in der richtigen Menge und zum richtigen Zeitpunkt erfordert Erfahrung, um höchste Qualität zu gewährleisten.



Die Rezepturen der HAGA Produkte sind bewährt, werden aber stets innovativ weiterentwickelt.